

Hohenburger Marktnachrichten



Informationen, Mitteilungen und Berichte aus der Marktgemeinde Hohenburg

Dezember 2016

Inhalt:

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung	4
Statistik	4
Haushalt	4
Investitionsmaßnahmen	4
Wasserversorgung	4
Abwasserbeseitigung	4
Felssicherung	5
Bauhof	6
Breitbandausbau	6
Truppenübungsplatz Hohenfels	6
Burgfest	8
Dorfhaus Allersburg	8
Archiv/Heimatspflege	10
Solarpark Hohenburg GmbH	13
Familienfreundliche Gemeinde	13
Kindergarten Hohenburg	13
Kindergarten Mendorferbuch	14
Open-Air Kunstausstellung	14
Feuerwehrangelegenheiten	15
Fledermaushaus	16
Hundehaltung	17
Hundesteuer	18
Rückschnitt von Bäumen und Sträuchern	18
Reinigungspflicht / Winterdienst	18
Außensprechtag Versorgungsamt	18
Wertstoffhof	18
Ersthelfer	18
Rentenangelegenheiten	19
Einwohnermeldeamt	19
Wildschadensabwicklung	20
Friedhofsangelegenheiten	20
Lärmtelefon	20
Nachbarschaftshilfe	20
Ferienprogramm	22
Seniorenarbeit	23
Seniorenshuttle	24
Lauterachtal-Grundschule	25
Veranstaltungskalender 2017	27



1. Hohenburger Burgfest am 10.07.2016

Herausgeber:

Markt Hohenburg
Marktplatz 19
92277 Hohenburg

Tel. 09626/9211-0
Fax 09626/9211-44
E-Mail: markt@hohenburg.de

Inhaltlich verantwortlich:

1. Bürgermeister Florian Junkes
09626/9211-22

Redaktion/Gestaltung:

Rainer Dertinger
09626/9211-14

Auflage: 800 Stück

Fotos:

Markt Hohenburg
Lauterachtalgrundschule Hohenburg
Kindergärten Hohenburg und Mendorfer-
buch
Paul Böhm
Rudolf Leitl
Robert Wittmann
Ines Kämmler

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

das Jahr 2016 neigt sich dem Ende zu. Ich bin mir sicher, es war wieder ein Jahr, in dem viel Neues auf jede und jeden zukam. Manches erwartbar, manches unerwartet, manches herbeigesehnt, manches erhofft und wieder anderes befürchtet.

Wenn ich aus Gemeindesicht mal mit dem Befürchteten beginnen darf, dann ist das die Felssicherung und die daraus resultierende Sperrung der Staatsstraße 2235.

Hier mussten wir erkennen, dass man als Grundstückseigentümer „Zustandsstörer“ sein kann. Zu allem Übel ist der Markt hier auch noch als Sicherheitsbehörde in der Pflicht! Auch für unsere Gewerbetreibenden war diese Sperrung mit erheblichen Einbußen verbunden. Mein Dank gilt allen, die sich trotz der großen Einschränkungen mit den Folgen gut arrangiert haben. Durch die sehr gute Zusammenarbeit mit Herrn Noll vom Staatlichen Bauamt Amberg-Sulzbach konnten wir diese Maßnahme sehr schnell durchführen und die „Zustandsstörung“ beseitigen lassen. Was auch für die darunterliegenden Wohnhäuser einen absoluten Glücksfall darstellt. Finanziell wurden unsere Hoffnungen von Seiten des Bayerischen Staates erfüllt. Dem Markt Hohenburg wurde eine Bedarfszuweisung in Höhe von 330.000€ für die Felssicherungsmaßnahme und 200.000€ als Stabilisierungshilfe zugewiesen. Dank an unsere Abgeordneten, die sich dafür eingesetzt haben. So wird diese Felssicherung auch nicht zum finanziellen GAU für die Kommune.

Was war noch neu in diesem Jahr: Es wurde ein Burgfest abgehalten, es war mit über 1.100 Besuchern ein voller Erfolg. Dank an alle Helfer, nur durch Euch konnte dieses Fest so schön werden! Die Mittagsbetreuung wurde an einen neuen Träger vergeben, wir freuen uns auf die Zusammenarbeit. Unter dem Dach der Kirwaleit Hohenburg hat sich, wie von manchen schon lange herbeigesehnt, ein Kulturausschuss gegründet. Das Dorfhaus in Allersburg wurde feierlich eingeweiht und seiner Bestimmung übergeben. Der Dorfgemeinschaft in Allersburg kann man hierzu nur herzlich gratulieren und danken. Auch von dieser Stelle aus wünsche ich Euch viele, viele fröhliche und glückliche Stunden in Eurem Dorfhaus.

Nächstes Jahr wird auch bei uns der Breitbandausbau starten, damit die Kommune bis 2018 flächendeckend mit schnellem Internet versorgt wird.

Bei Frau Kämmler bedanke ich mich für ihre rege Tätigkeit als Heimatpfleger. Ebenso bedanke ich mich bei allen, die sich für die Gemeinde einbringen und viele Arbeiten erledigen. Sie sind es, die unsere Heimat so lebens- und liebenswert machen. Dafür ein herzliches Vergelt's Gott.

Auch eine Bitte möchte ich hier äußern: Besuchen Sie die Marktgemeinderatssitzungen und die Bürgerversammlungen und sprechen Sie mich, unseren 2. Bürgermeister Manfred Braun, unseren 3. Bürgermeister Georg Reis und unsere Marktgemeinderäte/in an, wenn Sie Fragen oder Anliegen haben, denn wir können uns nur für Belange einsetzen, die wir auch kennen.

In der Vorweihnachtszeit darf ich Ihnen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest, einen guten Rutsch und ein gesundes glückliches und erfolgreiches neues Jahr 2017 wünschen.



Ihr Bürgermeister
Florian Junkes

E i n l a d u n g

*Zum Neujahrsempfang
des Marktes Hohenburg
am 01.01.2017 um 18:00 Uhr
im Musikantenstodl
der Trachtenkapelle Hohenburg
sind alle Gemeindeglieder
recht herzlich eingeladen*

*Hinweis: Es ergeht keine besondere persönliche Einladung
an Vereinsvorstände, Gewerbetreibende etc.*

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung

Montag:	08.30 - 12.00 Uhr
Dienstag:	08.30 - 12.00 Uhr und 14.00 - 16.00 Uhr
Mittwoch:	08.30 - 12.00 Uhr
Donnerstag:	08.30 - 12.00 Uhr und 13.00 - 17.00 Uhr
Freitag:	08.30 - 12.00 Uhr

oder nach Vereinbarung

Statistik

Einwohner (inkl. Nebenwohnsitze)	1.737
Zuzüge	98
Wegzüge	71
Geburten	11
Eheschließungen	5
Sterbefälle	15
Gewerbeanmeldungen	10
Gewerbeabmeldungen	9

Haushalt

Die wichtigsten Einnahmen

Einkommensteueranteil	668.110 €
Schlüsselzuweisung	672.292 €
Grundsteuer	144.200 €
Gewerbesteuer	250.000 €
Straßenunterhaltungszuschuss	77.400 €

Die wichtigsten Ausgaben

Kreisumlage	611.335 €
Zuführung zum Vermögenshaushalt	270.000 €
Zinsen	90.000 €
Tilgung	650.000 €

Schuldenstand

voraussichtlicher Stand 31.12.2016	2.800.000 €
„pro Kopf“-Verschuldung zum 31.12.2016	1.780 €

Aufgrund der Tatsache, dass verschiedene im Haushalt 2016 eingeplante Investitionen wegen der Verpflichtung zur Durchführung der Felssicherung Allersburg zurückgestellt wurden und vom Land Bayern 330.000 € Bedarfszuweisung und 200.000 € Stabilisierungshilfen gewährt wurden, ist der Markt Hohenburg 2016 in der Lage, neben der alljährlichen ordentlichen Tilgung in Höhe von 200.000 € ein Festzinszahler – Swap – Darlehen der Bayerischen Landesbank/Sparkasse vorzeitig zurückzuzahlen (Marktgemeinderatsbeschluss am 24.11.2016). Der Schuldenstand des Marktes verringert sich dadurch auf ca. 2.820.000 €. Dies entspricht einer Verschuldung pro Einwohner von ca. 1.780 €.

Investitionsmaßnahmen

Baugebiete

Der Markt Hohenburg verfügt noch über einen Bauplatz in der Ortstraße „Burgblick“ und neun Bauparzellen im Baugebiet Schleicherberg Ost (Ortsstraße „Am Schleicherberg“). Der Kaufpreis für die Bauparzellen im Baugebiet Schleicherberg Ost beträgt

72 €/m². Die Grundstücksgrößen variieren von 480 bis 666 m².

Weitere Auskünfte erteilt Hr. Fochtner Tel. 09626/9211-21 oder unter www.hohenburg.de

Straßen-/Brückensanierungen

Die für 2016 geplanten Sanierungsmaßnahmen konnten wegen der Felssicherungsmaßnahme entlang der Staatsstraße 2235 nicht in Angriff genommen werden und mussten auf die folgenden Jahre verschoben werden.

Wasserversorgung

Wasserhärte

Das Wasser aus den beiden Brunnen Voggenhof und Ransbach ist dem Härtebereich „hart“ zugeordnet. Der Härtegrad beträgt beim Brunnen Voggenhof 18,0 dH, beim Brunnen Ransbach 19,4 dH.

Abwasserbeseitigung

Unterstützen Sie die Kläranlage durch sachgemäße Entsorgung Ihrer Abwässer!

In den Kläranlagen kommen alle Abwässer an, die in den Kanal geleitet werden. Dabei können bestimmte Fremdstoffe – insbesondere die aus den häuslichen Abwässern – meist sehr aufwändige und damit kostenintensive Reinigungsverfahren verursachen. So kommt es immer wieder zu Störungen in den Pumpwerken, da sich im Kanalnetz sogenannte „Verzopfungen“ bilden, die zum Ausfall der Pumpen führen. Dabei setzt sich an den Pumpen alles fest, was zuvor nicht von den Rechen abgefangen werden konnte. Das Phänomen dabei ist, dass sich ganz dicke Klumpen an der technischen Anlage bilden, wie bei den Knetbacken in einem zu festen Kuchenteig. Problematisch ist in der Kläranlage allerdings, dass das zum Ausfall der Pumpen führt. Die Pumpen müssen dann durch das Kläranlagenpersonal ausgebaut und gereinigt werden. Dies ist sehr zeit- und kostenaufwändig, was sich auch letztendlich auf die Abwassergebühren auswirkt.

Sie können helfen, diese Kosten zu vermeiden! Folgendes darf nicht in die Kanalisation eingeleitet werden:

- Ölpflegetücher, Lotionspflegetücher, Reinigungstücher, Tampons, und Binden (siehe auch Kennzeichnung auf der jeweiligen Verpackung)
- Fette (jeglicher Art), Kleidung (jeglicher Art), Putzlumpen
- Feste Stoffe, auch in zerkleinerter Form, wie Schutt, Asche, Sand, Kies, Faserstoffe, Zement, Kunstharze, Teer, Pappe, Dung, Küchenabfälle, Schlachtabfälle, Hefe, flüssige Stoffe, die erhärten
- Räumgut aus Leichtstoff- und Fettabscheidern, Jauchen, Gülle, Schmutzwasser aus Dunggruben und Tierhaltungen, Silagegärstoff, Molke
- Absetzgut, Schlämme oder Aufschwemmungen aus Vorbehandlungsanlagen, Räumgut aus Grundstückskläranlagen (gilt auch für den Inhalt von stillgelegten 3-Kammer-Gruben) und Abortgruben

- Feuergefährliche oder zerknallfähige Stoffe wie Benzin, Benzol, Öl
- Infektiöse Stoffe, Medikamente
- Farbstoffe, soweit sie zu einer deutlichen Verfärbung des Schmutzwassers in der Sammelkläranlage oder des Gewässers führen, Lösemittel
- Schmutzwasser oder andere Stoffe, die schädliche Ausdünstungen, Gase oder Dämpfe verbreiten können
- Grund- und Quellwasser
- Zigarettenstummel
- Batterien

Die Einleitung der vorgenannten Stoffe führt dazu, dass der Feinrechen am Einlauf der Kläranlage erhebliche Mengen Abfall aus dem Abwasser fischen muss – dieser muss dann in der Müllverbrennung sachgerecht entsorgt werden. Zugleich wird auch die Reinigung des Abwassers erschwert.

Ferner können die technischen Einrichtungen, wie z. B. Pumpstationen, Schaden nehmen. Auch ist es für unsere Mitarbeiter nicht angenehm, wenn sie immer wieder Bündel von Ölpflegetüchern, Reinigungstüchern usw. aus den Pumpstationen oder Schächten mit scharfen Messern entfernen oder die Einrichtungen von Ablagerungen (z. B. von Fetten) reinigen müssen.

Wer diese Einleitungsverbote nicht beachtet, haftet der Gemeinde für alle ihr dadurch entstehenden Schäden und Nachteile. Ferner handelt es sich hierbei um eine Ordnungswidrigkeit, die mit Geldbuße belegt werden kann.

Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung!

Felssicherung

Im Rahmen der Überwachung durch den Straßenbaulastträger (Staatliches Bauamt Amberg-Sulzbach) wurde erkannt, dass von einem Grundstück östlich von Allersburg potentielle Gefährdungen durch Steinschlag und Felssturz für die Staatsstraße 2235 und des darauf befindlichen Verkehrs ausgehen könnten. Bei einer Begehung mit einem Sachverständigen wurde Anfang Juli 2016 festgestellt, dass sich jederzeit und ohne Vorankündigung Felsblöcke oder Felsteile lösen und auf die darunter vorbeiführende Staatsstraße 2235 stürzen könnten. Die festgestellte Stein- und Felsabsturzgefahr hat natürliche Ursachen und ist auf Verwitterungsprozesse der hier anstehenden Jura-Felsformation der Riffdolomite des Malm zurückzuführen.



Zur Vermeidung von Gefährdungen des Straßenverkehrs wurde daher Mitte Juli 2016 eine sofortige Sperrung des betroffenen Abschnittes der Staatsstraße zwischen Hohenburg und Allersburg angeordnet und unverzüglich mit der Planung und Ausschreibung der erforderlichen Felssicherungsmaßnahmen begonnen.

Am 10. Oktober 2016 begannen diese Felssicherungsarbeiten, die neben der Beräumung zugänglicher und gefahrungsfrei räumbarer Bereiche auch umfangreiche Steinschlagschutzzäune sowie Einzelsicherungen, wie Vernagelungen und Umgurten von Felsblöcken, beinhalteten. Ein kostengünstigeres Absprengen von Felsen und Felsteilen scheiterte auf Grund der Nähe zur Bebauung.



Um mit verschiedenen Arbeitsgeräten direkt an den Felsen heranzukommen wurde eine Rodungsschneise geschlagen. Erst dann wurde mit der Herstellung eines Steinschlagschutzzaaues mit einer Höhe bis zu fünf Metern begonnen. Die Länge des Schutzzaaues liegt bei 90 Metern.

Beauftragt mit den Arbeiten wurde eine auf derartige Bauleistungen eingerichtete österreichische Spezialfirma. Zum Einsatz kam ein besonders geländegängiger und für derartige Steilhänge geeigneter „Schreitbagger“. Die Steinschlagschutzzäune wurden von einem Unternehmen aus der Schweiz zugeliefert.

Aufgrund der erheblichen finanziellen Belastung hat der Markt Hohenburg beim Freistaat Bayern einen Antrag auf Gewährung von Bedarfszuweisungen nach Artikel 11 Finanzausgleichsgesetz (FAG) und Gewährung von Stabilisierungshilfen gestellt.

In der Sitzung des Verteilerausschusses beim Staatsministerium der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat am 26.10.2016 wurde entschieden, dass dem Markt Hohenburg zweckgebunden eine klassische Bedarfszuweisung in Höhe von 330.000 € sowie Stabilisierungshilfen in Höhe von 200.000 € gewährt werden.

Der Bewilligungsbescheid wurde am 28.11.2016 vom Bayerischen Finanz- und Heimatministerium Dr. Markus Söder überreicht.

Aufgrund der günstigen Witterung konnten die Arbeiten Ende November abgeschlossen und die Vollsperrung der Staatsstraße in diesem Bereich aufgehoben werden.

Die Kosten der Felsicherung belaufen sich auf etwa 450.000 Euro. Die Kosten sind im Wesentlichen von der Marktgemeinde Hohenburg als Grundstückseigentümer des Hanges, von dem die Felsabsturzgefahr ausgeht, zu tragen.

Der Freistaat Bayern als Baulastträger der Straße beteiligt sich anteilig und finanziert vorerst den Teil vor, der ausschließlich dem Schutz der Staatsstraße dient.



Bauhof



Von unseren Bauhofleuten wurde in Eigenregie eine neue Unterstellhalle gebaut.

Nun haben wir alles an einen Ort und können so ohne lange Transportwege auf die Materialien zugreifen.

Breitbandausbau

Der Gemeindeverbund Hirschwald, in dem sich die Gemeinden Markt Rieden, Gemeinde Ebermannsdorf, Gemeinde Ensdorf, Markt Hohenburg, Markt Kastl und Gemeinde Ursensollen zusammengeschlossen haben, führt ein gemeinsames Auswahlverfahren zur Ermittlung eines Netzbetreibers für den Aus- bzw. Aufbau eines NGA-Netzes in mehreren von den Gemeinden definierten Erschließungsgebieten im Rahmen der Richtlinie zur Förderung des Aufbaus von Hochgeschwindigkeitsnetzen in Bayern (BbR) durch.

Die Auswahl erfolgt zweistufig im Wege eines freihändigen wettbewerblichen Verfahrens mit vorgeschaltetem öffentlichem Teilnahmewettbewerb.

Der Teilnahmewettbewerb ist zwischenzeitlich abgeschlossen. Die Eignung (Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit) der eingegangenen Bewerbungen wurde geprüft und die Bewerber wurden zur Angebotsabgabe bis zum 15.12.2016 aufgefordert.

Nach Prüfung und Auswertung der bis dahin eingegangenen Angebote erfolgt dann die Auftragsvergabe und Einreichung der Förderanträge (ca. März 2017). Mit Realisierung des Ausbaus ist ca. 12-18 Monate ab Auftragsvergabe zu rechnen.

Alle Schritte im Bayerischen Breitbandförderprogramm werden - wie gehabt - auf unserer Homepage www.hohenburg.de dokumentiert.

Truppenübungsplatz Hohenfels

Rückhaltmaßnahmen sichern das Lauterach ab.

Wieder ein Stück mehr Sicherheit für Hohenburg und das Lauterachtal.

Im Zufahrtbereich zum Truppenübungsplatz im Straßenbereich „Keissing“ und Weihermühle, gleich beim Wertstoffhof, hat die US-Umweltabteilung die vorhandene Entwässerung und Niederschlagswasserableitung erneuert.

Wie Dr. Albert Böhm aus Hohenfels anmerkte, sei die alte Rückhaltmaßnahme nicht mehr funktionsfähig gewesen, sodass bei jedem stärkeren Regen das Wasser in die Ortschaft gelaufen ist und dabei der Schotterweg immer wieder ausgespült wurde. Der Schotter ist auf den Asphaltstraßen liegen geblieben und teilweise wurden die Straßeneinläufe verstopft. Ebenfalls sind die Büsche und Bäume immer weiter in die Straße gewachsen und dadurch wurde die freie Durchfahrtsbreite immer enger.



Die Bauarbeiten umfassten das Entfernen der Büsche, das Zurückschneiden der Bäume und der langen Äste entlang des Schotterweges und der neuen Sickerbecken. Die Bankette wurden abgetragen und seitliche Abläufe nach außen hergestellt. Die Böschungen wurden für neue Sickermulden und kleinere Becken neu profiliert. Hangseitig hat man einen neuen Entwässerungsgraben hergestellt und mehrere kleinere Regenrückhalte- und Sickerbecken angelegt, damit das Wasser bereits entlang des Weges zurückgehalten wird. Kleine Staudämme (Swells)

wurden eingebaut, damit der Wasserlauf gedrosselt und eine Ausspülung verhindert wird.

Am Ende des Truppenübungsplatzes wurde quer zu dem kompletten Schotterweg und den Banketten eine neue Betonschlitzrinne eingebaut und am Oberflächenkanal des Marktes Hohenburg angebunden, damit kein Wasser mehr in die Ortschaft laufen kann.

Dazu gehörte auch die Auflockerung des etwa 500 Meter langen Schotterweges mit neuem planiertem und verdichtetem Mineralbeton. Die Gräben wurden teilweise mit Humus angedeckt und angesät.

Alle Arbeiten wurden koordiniert und abgestimmt mit dem Markt Hohenburg, dem Forstamt und der Umweltabteilung der US-Army in Hohenfels.

Wertvolle Hilfe hat die Umweltabteilung von Forstbetriebsleiter Armin Armbruster aus dem Bereich Hohenburg durch seine Unterstützung bei der Konzipierung, Planung und Ausführung der Maßnahme erhalten. Die Baumaßnahme wurde von der US-Garrison Hohenfels zusammen mit der Abteilung „Integrated Training Area Management“ (ITAM) initiiert und geplant.

Etwa 10 Millionen Euro hat die US-Army im Bereich des Truppenübungsplatzes Hohenfels in strukturellen Hochwasserschutz investiert. Mit Projekten des strukturellen Erosionsschutzes wird permanent die Verkleinerung der Reliefenergie betrieben und die Hanglage verkürzt. Das Oberflächenwasser wird in den Regenrückhaltebecken gesammelt und geordnet abgeleitet.



Zum Einsatz kommen Holzverbauungen, Steindämme, Regenrückhaltebecken, Auffangbecken sowie befahrbare Erdwälle und Kreuzungen. Eine ständige Überwachung, das Räumen von verschlammten Rückhaltebecken und die permanente Verbesserung stehen bei der Umweltabteilung der Streitkräfte in Hohenfels auf der Tagesordnung.

Für den Bereich zum Vils- und Lauterachtal sind es 90 Rückhaltmöglichkeiten, die von US-amerikanischer Seite in den vergangenen Jahrzehnten gebaut und betreut werden.

Im Bereich von Ransbach sind es allein 29 Auffangbecken mit etwa 42.000 Kubikmeter Fassungsvermögen. Gut abgesichert ist auch der Bereich von

Adertshausen mit 24 Regenrückhaltemaßnahmen mit mehr als 55.000 Kubikmetern Fassungsvermögen.

Burgfest

Mehr als 1.000 Menschen kamen zum 1. Hohenburger Burgfest

Das erste Mal soll nicht das letzte Mal gewesen sein, dass man auf der Hohenburg zu einem Burgfest zusammenkommt. Mehr als 1.000 Menschen nutzten die Möglichkeit, um im Rahmen des 1. Burgfestes auf den Schlossberg und die Hohenburg zu kommen. Egal ob mit dem Shuttle Bus der US-Army aus Hohenfels, oder auf dem Fußweg durch mittlerweile mit schattigen Baumbeständen bewachsenen terrassenförmig angelegten Feldern am Burgberghang – für die Menschen war es ein besonderes Erlebnis von der Hohenburg aus ins Land zu schauen. 521 Meter hoch liegt der Schlossberg. Von dort aus hat man eine hervorragende Rundumsicht ins Oberpfälzer Jura, die bis vor die Tore von Amberg und dem Münchshofener Berg nahe Teublitz reicht. Bei föhnigem Wetter kann man sogar die Ausläufer des Bayerischen Waldes ausmachen.



Dafür waren die Hohenburger der US-Army in Hohenfels auch dankbar, dass man für diesen Tag auf die Hohenburg kommen konnte. Denn das Burgareal liegt bekanntermaßen im Gebiet des Truppenübungsplatzes Hohenfels und kann nur nach vorheriger Genehmigung der Militärs betreten werden. Am Sonntag, dem 10. Juli, war aber alles anders: Viele nutzten das herrliche Sommerwetter um auch zu Fuß auf den Schlossberg zu kommen. Dass es bei Temperaturen um die 30 Grad Celsius ganz schön fordernd war, machte den Leuten wenig aus. Denn hoch droben wurden sie durch eine wunderbare Fernsicht belohnt.



Dass man nicht hungrig blieb, dafür sorgten die Kirwaleit, der Frauenbund und die Mitglieder des TuS Hohenburg. Man konnte auch noch ein kleines mittelalterliches Lagerleben des „Wittl-Clans“ aus Hohenburg erleben.



Organisiert hatte das 1. Burgfest der Markt Hohenburg mit Bürgermeister Florian Junkes. Den von Pfarrer Hans-Jürgen Zeitler gehaltenen Gottesdienst umrahmte die Nachwuchskapelle der Trachtenkapelle Hohenburg. Am Nachmittag spielte die große Besetzung zum Burgbergfest auf.

Mehrere hundert Gäste nutzten auch die Gelegenheit, um von Ortsheimatpflegerin Ines Kämmler viel Wissenswertes aus der Geschichte der Hohenburg bei einem Rundgang im Burgareal zu erfahren.

Dorfhaus Allersburg

Am 24. Juli 2016 war ein großer Tag für die Ortschaft Allersburg. Mit der Einweihung des neuen Dorfhäuses haben die Lauterachtaler sich einen großen Wunsch mit viel Eigenregie und Courage selbst erfüllen können. Den Dank- und Segnungsgottesdienst in der über 1.150 Jahre alten Pfarrkirche St. Michael feierte Domkapitular Prälat Johannes Neumüller aus Regensburg zusammen mit Pfarrer Hans-Jürgen Zeitler aus Hohenburg.

Mit diesem Projekt verwirklichte sich die Allersburger Gemeinschaft ein Stück Selbstständigkeit und zugleich Lebensmittelpunkt ihres Heimatortes.

Dass da der Zusammenhalt innerhalb der Pfarrei und der Dorfgemeinschaft passen muss, das stellte auch Domkapitular Johannes Neumüller in den Mittelpunkt seines Dankes. Mit der Nutzung der Räumlichkeiten im neuen Dorfhaus hat auch die Pfarrei einen neuen Mittelpunkt für ihr gesellschaftliches Leben bekommen.



Wie der Vorsitzende der Dorfgemeinschaft Allersburg und Marktgemeinderat Alois Siegert vortrug, haben sich die Allersburger schon 2009 Gedanken ge-

macht, wie es in Allersburg mit Gesellschaftsräumen nach der Schließung der Dorfwirtshäuser weitergehen soll. Bei der Generalversammlung im Jahr 2012 stellte Josef Weigert den Allersburgern einen Planentwurf für den Anbau eines Vereinsheims an den bestehenden Dorfstadl vor. Im Dezember 2012 wurde der Bauplan bei der Gemeinde eingereicht. Den genehmigten Plan bekamen die Allersburger am 18. März 2013 aus dem Landratsamt zurück.

„Es wurde ernst – wie sollen wir dieses Projekt finanziell stemmen“, denn allein durch die Dorfgemeinschaft war dies nicht möglich, meinte Alois Siegert.

Doch im Frühjahr 2014 beschloss das Bistum Regensburg das Bauvorhaben mit 30.000 Euro zu fördern. Die Allersburger Vereine, der Obst- und Gartenbauverein, die Landjugend, die Feuerwehr und nicht zuletzt die Allersburger Kirwaleit beteiligten sich nach ihren finanziellen Möglichkeiten an diesem Projekt.

Der Spatenstich war am 17. Mai 2014. Jetzt - zwei Jahre später - konnte die Einweihung des Vereinsheims gefeiert werden.



Viele Helfer machten das Projekt erst möglich.

Dorfgemeinschaftsvorsitzender und Marktgemeinderat Alois Siegert lobte das Zusammenwirken, denn viele fleißige Hände haben mitgeholfen und andere haben durch Spenden das Vorhaben unterstützt.

Dankbar wolle er den beiden ortsansässigen Bauunternehmen Josef Weigert und Manfred Braun sein, ohne die das Unternehmen Dorfhausbau gar nicht machbar gewesen wäre. Beide haben ihre Maschinen, Baufahrzeuge und auch Arbeiter unentgeltlich zur Verfügung gestellt.

Als einen Glücksfall bezeichnete er den Einsatz von Bernhard Neisberger. Was er geplant, besorgt und gearbeitet hat, ist unvorstellbar. Er nannte den Namen von Hans Neisberger, den viele auch als den „Laichtara“ kennen. „Ich weiß nicht wie oft er von München nach Allersburg gekommen ist, um die Elektroinstallation zu bauen. Dazu kommen Konrad Meier als verantwortlicher Zimmerermeister, Mathias Niebler als Fachmann für Wasser und Installation und Norbert Berger als Magaziner und Lagerist. Dazu noch viele fleißige Helfer, die teilweise mehrere hundert Stunden Arbeitsleistung in den Bau des Dorfhauses eingebracht haben. Denn für das Dorfhaus mussten wir eigentlich nur Geld für das Material in die Hand nehmen, die Arbeitskraft bekamen wir für ein „Vergelt's Gott“. „Ich bedanke mich bei allen fleißigen Helfern und Spendern für ihre Unterstützung. Mit einschließen will ich da auch unsere fleißigen und verständnisvollen Frauen, die der Dorfgemeinschaft immer den Rücken gestärkt haben“.

Aus der Arbeit des Heimatpflegers und Archivars

Von Ines Kämmler, Heimatpfleger und Archivar

„Heimatkunde ist etwas so vielfältiges, dass es sich kaum sagen lässt und ein ganzes Menschenleben nicht ausreicht, sie voll auszuschöpfen“, so schrieb Friedrich Spörer 1949 in seinem Büchlein „Heimatgeschichtlicher Führer durch den Kreis Parsberg in der Oberpfalz“. Es ist also eine gewaltige Aufgabe, die ich mit meiner Ernennung zum Heimatpfleger im Mai 2015 übernommen habe.

Seitdem habe ich viel Wissen über die Heimatgeschichte des Marktes Hohenburg mit seinen insgesamt 23 Ortsteilen gesammelt, doch das ist natürlich noch längst nicht alles, was es über die oft bewegte Geschichte dieser Orte zu wissen gibt. Bei der Erforschung der alten, längst vergangenen Zeit ist die Hilfe der vielen Marktbewohner unentbehrlich, die mich immer wieder an ihrem reichen Wissensschatz teilhaben lassen.

So möchte ich mich an dieser Stelle erst einmal bei all jenen Menschen bedanken, die mich bei meiner Arbeit in der Vergangenheit unterstützt haben und dies hoffentlich auch in der Zukunft tun werden: Ihnen allen ein herzliches „Vergelt's Gott!“.



Doch ein Heimatpfleger sammelt natürlich nicht nur Wissen, sondern er gibt dieses Wissen anderen Menschen weiter. So habe ich auch in diesem Jahr wieder einigen Reisegruppen, die unseren Markt besuchten, seine Sehenswürdigkeiten in einer individuellen Führung gezeigt und aus der Geschichte erzählt. Beispielsweise seien eine Reisegruppe aus Mittelfranken mit 63 Personen genannt, die im Juni unser schönes Rathaus und die Marktkirche St. Jakobus kennenlernten, sowie der Wander- und Geschichtsverein von Beilngries, mit dem ich von Allersburg über Hohenburg nach Stettkirchen wanderte.

Darüber hinaus gab es auch öffentliche geführte Wanderungen, wie beispielsweise im September eine Wanderung von Allersburg nach Hohenburg mit Führung durch die Allersbuger Wehrkirche St. Michael, die Hohenburger Friedhofkirche St. Salvator und die Hohenburger Marktkirche St. Jakobus.

An dieser Stelle sei auch an das erste Burgfest erinnert, das am 11. Juli 2016 bei strahlendem Sonnenschein auf der Burg Hohenburg stattfand. Den über 1.000 Besuchern bot sich die seltene Möglichkeit, die auf dem Truppenübungsplatz Hohenfels gelegene und daher sonst nicht zugängliche Burgruine zu besichtigen.

Nach einem beschwerlichen Aufstieg auf den 512 m hohen Burgberg wurden sie nicht nur mit einer einzigartigen Aussicht über das malerische Lauterachtal belohnt. In vier Burgführungen erzählte ich in historischem Gewand den rund 200 Teilnehmern viel Interessantes und Unterhaltsames aus der wechselvollen Geschichte der Burg Hohenburg sowie Legenden, die sich um die Burg und das Land ranken.



Wie in jedem Jahr, fand im September der bundesweite Tag des offenen Denkmals statt, an dem in ganz Deutschland eine Vielzahl von Denkmälern mit einem jährlich wechselnden Schwerpunkt der Bevölkerung vorgestellt werden. In diesem Jahr gab es in Hohenburg drei gut besuchte Führungen durch unser schönes Rathaus unter dem Motto „Das Hohenburger Rathaus – ein Denkmal mit Charme und Geschichte“.



Im Oktober waren alle Interessierten zu einem Vortrag über altes Handwerk und die Hohenburger Zünfte eingeladen. Zahlreiche Zuhörer ließen sich von mir auf einen Gedankenspaziergang über einen mittelalterlichen Handwerkermarkt entführen und erfuhren dabei viel über die interessante und oft schwere Arbeit in früherer Zeit und das Leben der einfachen Handwerksleute. Einen weiteren Vortrag gab es im November zum Thema „Essen und Trinken bei den alten Römern“, auf dem ich von antiken Tafelfreuden und exotischen Speisen erzählte. Auch im nächsten Jahr möchte ich diese Vortragsreihe weiter fortsetzen und im Februar einen Vortrag über Orden und Klöster halten. Am dritten Adventssonntag findet im Hohenburger Pfarrheim ein gemütlicher Nachmittag mit Weihnachtsgeschichten aus alter Zeit statt.

An dieser Stelle sei auch auf einen Kurs am 14. Januar 2017 hingewiesen, in der ich mit einfachen Schreib- und Leseübungen eine Einführung in die alte deutsche Schrift geben möchte (Anmeldung unter Tel. 09626 / 9299449).

In diesem Jahr habe ich ein größeres Projekt abgeschlossen, bei dem alle Straßennamen im Gemeindegebiet des Marktes Hohenburg zusammen mit ihrer Geschichte erfasst wurden.

Es war eine sehr spannende Aufgabe, der Herkunft so manchen Namens auf den Grund zu gehen: Was steckt wohl hinter Bezeichnungen wie Altach oder Keissing? Führte der Keitenthaler Weg einst nach Keitenthal und der Koppelbergweg über einen Berg dieses Namens? Und wo kommt wohl die Bezeichnung Seepoint her? Auch andere Fragen tauchten bei der Arbeit auf: Wer weiß noch, was uns Nikolaus Erb aus seinem umfangreichen Wissensschatz hinterlassen hat? Wer kennt noch das Schloss in Mendorferbuch? Wer kennt die Geschichte dieses Ortsnamens? Im nächsten Band der Reihe „Der Eisengau“, dem jährlich erscheinenden Heimatbuch unseres Landkreises, wird über die Ergebnisse meiner Nachforschungen zu lesen sein.



Auch im diesjährigen Band des „Eisengau“ ist ein Beitrag von mir zur Geschichte des Handwerks und der Zünfte im Markt Hohenburg enthalten. Der Band trägt den Titel „Geschichte und Geschichten aus dem Naturpark Hirschwald“ und enthält viele interessante Texte verschiedener Autoren aus den Hirschwald-Gemeinden. Das Büchlein kann bei mir (Tel. 09626 / 9299449) erworben werden.

Stetige Weiterbildung ist für einen Heimatpfleger und Archivar sehr wichtig. So habe ich in diesem Jahr an einer Schulung für Gemeindearchivare teilgenommen und stehe in regem Austausch mit dem Kreisheimatpfleger und anderen Heimatpfleger des Landkreises Amberg.



Sicher hat mich schon der eine oder andere durch die Dörfer und Felder streifen und Kreuze oder Kapellen fotografieren sehen. Und vielleicht hat sich mancher auch gefragt, was ich wohl vorhabe. Es ist ein neues, großes Projekt an das ich mich gewagt habe: Die Erfassung der Flur- und Kleindenkmäler im Gemeindegebiet des Marktes Hohenburg. Dazu suche ich all die Marterln, Flurkreuze, Grabkreuze, Steinkreuze, Hausbilder, Hausnischenfiguren, Kapellen, Naturdenkmäler, Grenzsteine, Erinnerungsmale, ...

Ich bestimme ihren genauen Standort, fotografiere sie, vermesse und beschreibe sie, und versuche etwas über ihre Bedeutung oder den Anlass ihrer Errichtung herausfinden, über Geschichten, die sich um ein Kreuz oder einen Bildstock ranken. Dabei bin ich natürlich auf die Hilfe der Menschen unserer Heimat angewiesen, denen die alten Flurdenkmäler am Herzen liegen und die ihr Wissen um diese Geschichten mit mir teilen. So haben auch schon einige Bewohner des Marktes von der Geschichte „ihres“ Kreuzes oder „ihrer“ Kapelle erzählt und ich möchte all jenen an dieser Stelle noch einmal danken.



Ich hoffe, dass ich auch in Zukunft wieder Menschen begegne, die mich an Ihrem Wissensschatz teilhaben lassen.

Ein besonderes Dankeschön für seine Unterstützung gilt unserem Feldgeschworenen Herrn Leonhard Ehrensberger, ohne den ich so manches Denkmal gar nicht erst gefunden hätte.

Allen Bewohnern des Marktes Hohenburg – wobei ich die Bewohner aller Ortsteile von A wie Adertshausen bis W wie Weihermühle einschließe – wünsche ich ein schönes Weihnachtsfest und ein gesegnetes Jahr 2017.

Ines Kämmler

Solarpark Hohenburg GmbH

Im Jahr 2015 wurden mit der PV-Anlage 1.159.393 kWh Strom erzeugt und ins Stromnetz eingespeist. Hierfür wurden Umsatzerlöse in Höhe von 499.718,15 € erzielt.

Der Jahresüberschuss 2015 betrug 53.440,30 € nach dem Handelsrecht (Vorjahr: 31.961,66 €).

Der Lagebericht und der Beteiligungsbericht 2015 wurden vom Aufsichtsrat in der Sitzung vom 25.07.2016 genehmigt. Der Beteiligungsbericht wurde in der Zeit vom 23.09. bis 12.10.2016 öffentlich zur Einsichtnahme niedergelegt.

Der Jahresabschluss wurde vom Wirtschaftsprüfer geprüft, es ergaben sich keine Einwendungen. Der Jahresabschluss wurde vom Aufsichtsrat in der Sitzung vom 12.10.2016 festgestellt.

Die alljährliche planmäßige Schuldentilgung beträgt 268.421 €, die Zinszahlung für das Darlehen beläuft sich auf 101.991,38 €.

Das zum Bau der PV-Anlage beanspruchte Darlehen in Höhe von 5.100.000 € hat sich aufgrund der planmäßigen Tilgung zum 31.12.2015 auf 2.684.210,46 € verringert.

Die Ertrags- und Finanzlage zeichnet ein zufriedenstellendes Bild. Im Jahr 2015 haben sich die Erträge gegenüber dem Vorjahr witterungsbedingt um 21.478,64 € erhöht.

Für den Zeitraum Januar bis Oktober 2016 betragen die Einnahmen 455.224 € und liegen damit lediglich um ca. 12.000 € unter dem Vorjahresergebnis, somit ist auch für 2016 von einem Jahresüberschuss von ca. 40.000 € auszugehen.

Der Jahresüberschuss 2015 in Höhe von 53.440,30 € wurde aufgrund des Aufsichtsratsbeschlusses auf neue Rechnung vorgetragen.

Familienfreundliche Gemeinde

Der Markt Hohenburg ist bestrebt, als Wohnsitzgemeinde attraktiv für Familien zu sein. Die Lauterachtalgrundschule mit der Mittags- und Ferienbetreuung, der langfristige Erhalt beider Kindergärten sowie der Großtagespflege und seit neuem der Jugendtreff im ehemaligen „Stadlbauer-Anwesen“ sind hierfür elementare Grundlagen.

Die in diesem Jahr umgesetzte Verlängerung der Öffnungszeiten beider Kindergärten ist eine äußerst positive Entwicklung, um deren Attraktivität zu steigern. Eine von den Kindergärten angesprochene Umstellung auf einen Wald- bzw. Mottokindergarten wird der Markt Hohenburg unterstützen. Auch eine Integration der Großtagespflege unter das Dach des Kindergarten St. Jakobus wäre sinnvoll und machbar und wird ebenso vom Markt gefördert.

Erst in der Novembersitzung haben die Marktgemeinderäte wieder beschlossen, die Kindergärten 2016 dahingehend finanziell freiwillig besser zu fördern, dass unter 3-jährige Kinder, die während des Kindergartenjahres das dritte Lebensjahr vollenden, bis zum Ende des Kindergartenjahres mit doppeltem Förderfaktor angerechnet werden können.

Kindergarten Hohenburg

Die Einrichtung lädt zu Neuanmeldungen für das neue Kindergartenjahr 2017/18 am Dienstag, den 10.01.17 und Mittwoch, den 11.01.17 von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr ein.

Die neuen Öffnungszeiten sind von Montag bis Mittwoch von 7.00 Uhr bis 15.00 Uhr und am Donnerstag und Freitag von 7.00 Uhr bis 14.00 Uhr.

Das letzte Kindergartenjahr bot für die Kinder viele Highlights, wie beispielsweise unsere Theaterfahrt nach Amberg zum Räuber Hotzenplotz, unser Rathausfasching, unsere wöchentliche Turnstunde in der Schulturnhalle, der Musiktag mit der Schule, die Kooperation unserer Vorschulkinder mit der Lauterachtalgrundschule Hohenburg, das Singen am Oster- und Weihnachtsmarkt, Beteiligung an Gottesdiensten (Muttertag und Erntedank), unser St. Martinsfest, unser Kürbiswettbewerb – der OGV verteilte Kürbispflanzen an die Kinder. Ihre Aufgabe war es, sie zu hegen und zu pflegen. Im Herbst wurden die Kürbisse mitgebracht, und der Sieger ermittelt.

Toll ist, dass uns Familie Edenharder jedes Jahr zu ihrem Kartoffelacker einlädt, um im Frühjahr die Kartoffeln zu legen, und im Herbst die Kartoffeln zu ernten. Am Feuer können die Kinder ihre Würstln (Spende OGV Hohenburg) braten, und leckere Kartoffel essen.

Auch beteiligt sich der Kindergarten am Projekt „Schulfruchtprogramm“. Wöchentlich bekommt der Kindergarten Bio-Gemüse und -Obst vom Hutzelhof geliefert. Dies wird staatlich gefördert.

Der Notarztwagen besuchte uns und wir konnten alles erkunden. Der Zahnarzt kommt jährlich, um die Kinder zum Thema Zahngesundheit zu sensibilisieren. Mit Klaus Falk durften die Kinder das Feuerwehrauto und die Aufgaben der Feuerwehr kennenlernen. Der größte Spaß war aber, mit dem Feuerwehrauto zu fahren.

Im Sommer fahren wir ins Luftmuseum. Es gab vieles zu entdecken. Sogar schwebende Gespenster....!



Danach gingen wir mit den Kindern zum Kneippbecken, um uns zu erfrischen. Kerstin Ströhl kneippte mit

den Kindern regelmäßig im Kindergarten, so konnten die Kinder ihr Erlerntes gleich in die Tat umsetzen. Natürlich durften wir wie jedes Jahr zu Familie Spies nach Berghausen und einen Bauernhofftag dort verbringen. Der Natur so nahe zu sein, ist für viele unserer Kinder eine Besonderheit geworden.

Der Waldtag ist für uns immer eine tolle Erfahrung. Im Frühjahr und Sommer lieben es die Kinder, wöchentlich einen Spaziergang zum „Schwammerl“ in Hohenburg zu machen. Die Natur entdecken und begreifen ist ein wichtiger Schwerpunkt bei uns im Kindergarten.

Bei einem Familienpicknick trafen sich die Eltern und Kinder, um das Kinderjahr gemütlich ausklingen zu lassen.

Kindergarten Mendorferbuch

Verlängerte Öffnungszeiten und Mittagessen im Kindergarten St. Konrad Mendorferbuch

Seit September 2016 bietet der Kindergarten St. Konrad flexiblere Öffnungszeiten für die berufstätigen Eltern an.

Der Kindergarten ist täglich von Montag bis Donnerstag von 7 bis 16 Uhr geöffnet, freitags von 7 bis 14 Uhr.

Flexibel können die Eltern zwischen einem und mehreren Tagen die langen Öffnungszeiten buchen, je nach Bedarf. Der Kindergarten bietet auch täglich ein warmes Mittagessen an.

Ferienbetreuung während der Schulferien:

Berufstätige Eltern der ehemaligen Kindergartenkinder, die bereits die Schule besuchen, haben die Möglichkeit ihr Kind während den Schulferien ganztags mit Mittagessen betreuen zu lassen. Die Kinder sind während dieser Betreuung im Kindergarten versichert.

Die Anmeldung für das kommende Kindergartenjahr ist am Dienstag 10.01. und am Mittwoch 11.01. jeweils von 10-11.00 Uhr. Interessierte Eltern sind herzlich eingeladen sich die Kindergartenräume und die großen Außenanlagen unverbindlich anzuschauen.

Ansprechpartner: Sieglinde Siegert, Tel. 09626 441
Langjähriges, qualifiziertes Fachpersonal leistet nach dem Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan eine wertvolle Erziehungsarbeit. Vorschulkinder werden durch gezielte Maßnahmen auf die Schule vorbereitet.



Neben dieser ganzheitlichen Erziehung legt der Kindergarten sehr viel Wert auf die Bewegungserziehung. Während des gesamten Jahres und bei jedem Wetter, wird den Kindern eine Bewegung im Freien ermöglicht.

Neben dem Hof, den die Kinder für die Fahrzeuge nutzen können, bietet der 1.800 m² große Waldspielplatz den Kindern genügend Freiraum mit ihren Sinnen die Natur zu erleben, sie wertzuschätzen und zu achten. Sie erleben und spüren die Veränderungen in der Natur zu allen Jahreszeiten. Durch tägliche Aktivitäten in der Natur werden die Kinder zufriedener und ausgeglichener.



Die Bewegung fördert neben der Motorik auch die geistige Entwicklung, zudem werden die Kinder aufnahmefähiger und wissbegieriger.

Open-Air Kunstausstellung

Kunst am Marktplatz konnte man zur Klrwzeit in Hohenburg erleben, genießen, studieren und dazu auch ein wenig schmunzeln.



Ob Schlauköpfe, Kasperköpfe, Charakterköpfe, Querköpfe, ein Kopfsalat, ein Saukopf, ein Kopfball, ein Quatschkopf oder ein Wirrkopf - sie alle luden ein wenig zum Betrachten ein.

Wolfgang Preibisch hatte vor gut einem Jahr die Idee, in Hohenburg eine Ausstellung zum Thema „Köpfe“ in der Marktmeile zu erstellen. Gefunden haben sich insgesamt 10 Erwachsene und viele Kinder, darunter die Kinder des Kindergartens St. Jakobus und der Mittagsbetreuung der Lauterachtalgrundschule. Sie fanden Gefallen an der Idee und sie machten sich vielfach gemeinsam daran, ihre Idee manchmal auch mutig umzusetzen. Das Ziel war es, die Hohenburger Marktmeile zu beleben, das Kopfkino der Bürger in Bewegung zu bringen und die Menschen, die Radler und Touristen erstaunen zu lassen.



Es wurden auch Fundstücke aus dem Hohenburger Kindergarten im Schaufenster der Metzgerei ausgestellt, die handgeschnitzte Kasperfiguren in ihren prachtvollen Gewändern zeigen. Man darf gespannt sein, welche Erinnerungen da in den Köpfen geweckt werden, meint Wolfgang Preibisch.

Bis zur Hohenburger Kirchweih am 28. Juli blieben die Objekte in der Öffentlichkeit stehen.

Gefolgt wurde diese Ausstellung von einem zweiten Teil zum Thema „Köpfe“ mit insgesamt 358 Sterbebildern vergangener Jahre. Diese Ausstellung war am Kirchweihsonntag im Rathaus zu sehen.

Feuerwehrangelegenheiten

Geplante Beschaffungen

Der Marktgemeinderat Hohenburg legte in der Sitzung vom 21.04.2016 die Feuerwehrbedarfsplanung für die kommenden Jahre fest. Diese wurde in der Kommandantenbesprechung entwickelt und mit Kreisbrandrat Fredi Weiß abgestimmt und im Haushaltsplan und Finanzplan/Investitionsprogramm eingeplant.

Beschafft werden soll 2017 für die Feuerwehr Hohenburg ein Mehrzweckfahrzeug MZF, Gesamtkosten ca. 60.000 €.

Die Freiwillige Feuerwehr Mendorferbuch-Egelsheim erhält ein Mittleres Löschfahrzeug MLF. Beschaffung 2018, Kosten ca. 210.000 €. Das bisherige Tragkraftspritzenfahrzeug wird an die Feuerwehr Ransbach übergeben (Ersatz für den 40 Jahre alten Tragkraftspritzenanhänger). Somit steht künftig ein schlagkräftiges wasserführendes Fahrzeug zur Brandbekämpfung im Bereich Hirschwald zur Verfügung und auch die Flexibilität der Ransbacher Wehr wird entscheidend verbessert.

Darüber hinaus wurde in der Sitzung vom 24.11.2016 die Errichtung einer Mastsirene in Egelsheim beschlossen (Kosten ca. 10.000 €)

Aktionswoche 2016 der FFW Ransbach e.V.

"18:01 3.1 Brand landwirtschaftliches Anwesen B4 - EINSATZORT: (EINSATZÜBUNG) Ransbach Haus- Nr.: 34 , Ransbach - Hohenburg Oberpf - Brand landwirtschaftli..."

Mit dieser SMS-Nachricht ging am Freitag, den 14.10.2016 um 18:01 Uhr die Alarmmeldung für Florian Ransbach 45/1 ein, die Ausrichter der diesjährigen Übung im Rahmen der Aktionswoche waren. Während Wartungsarbeiten in der Maschinenhalle eines landwirtschaftlichen Anwesens im dicht bebauten Ortskern von Ransbach kam es, während die Arbeiter Schweißarbeiten durchführten, zu einer kleinen Explosion bei welcher einige Arbeiter verletzt wurden und anschließend noch ein Feuer ausgebrochen ist. Neben der Feuerwehr Ransbach waren noch diese weiteren Feuerwehren bzw. Rettungsdienst mit beteiligt:

- Florian Hohenburg 40/1
- Florian Allersburg 44/1
- Florian Mendorferbuch 44/1
- Florian Adertshausen 47/1
- Florian Utzenhofen 43/1
- Florian Velburg 30/1
- Florian Velburg 21/1
- HvO Hirschwald 79/1

Da die Feuerwehren Utzenhofen und Velburg (Lkr. Neumarkt) auch noch für Ransbach mit zuständig sind, hat sich das Ransbacher Organisationsteam dazu entschlossen, nach Alarmierungsliste für diese Übung diese Wehren mit alarmieren zu lassen. Während die Feuerwehr Ransbach, welche als erstes eingetroffen ist, eine rasche Wasserversorgung vom Weihermühlbach in Richtung "Brandgebäude" errichtete und eine Widerstandslinie zum benachbarten Wohnhaus aufbaute, begannen die Atemschutztrupps von den Feuerwehren Hohenburg und Utzenhofen damit, in der Maschinenhalle nach den ver-

missen Personen zu suchen, welche anschließend durch den HvO erstversorgt und betreut wurden. Dazu wurde in einem benachbarten Hof eine Verletzensammelstelle eingerichtet. Die Feuerwehr Adertshausen stellte mit ihren Atemschutztrupps die jeweiligen Sicherungstrupps für die Feuerwehren Hohenburg und Utzenhofen.



Zusätzlich stellte die Feuerwehr Velburg noch einen Atemschutztrupp zur Reserve, da auch ein Sicherungstrupp der Feuerwehr Adertshausen bei der Suche nach vermissten Personen mit eingesetzt wurde. Insgesamt retteten die Atemschutztrupps 6 Personen und übergaben sie dem HvO.

Außerdem begannen die Feuerwehren Adertshausen und Velburg mit dem Aufbau einer Wasserversorgung vom Weihermühlbach zur Unterstützung beim Außenangriff. Die Feuerwehr Utzenhofen errichtete eine Wasserversorgung von einem Unterflurhydranten oberhalb des Feuerwehrgerätehauses für die Atemschutztrupps der Feuerwehren Utzenhofen und Adertshausen. Die Feuerwehr Velburg begann mit ihrer Drehleiter damit 3 Personen aus dem benachbarten Wohnhaus über einen Balkon in Sicherheit zu bringen und ging anschließend von der Drehleiter aus zur Brandbekämpfung im Außenangriff über. Die Feuerwehr Mendorferbuch begann eine Wasserversorgungsleitung von der Lauterach beim Sägewerk aufzubauen und die Drehleiter mit Wasser zu versorgen sowie zusätzlich mit einem C-Rohr die Drehleiter im Außenangriff zu unterstützen. Die Feuerwehr Allersburg baute von einem Unterflurhydranten oberhalb der Kirche ebenfalls eine Wasserversorgung auf und schirmte die Gebäude auf der Rückseite der Maschinenhalle ab.

Neben dem Atemschutztrupp baute die Feuerwehr Hohenburg noch von einem Oberflurhydranten eine Wasserversorgung für ihren Atemschutztrupp sowie den Sicherungstrupp der Feuerwehr Adertshausen mit auf. So gegen 18.54 Uhr bekam schließlich der Einsatzleiter die Meldung „Feuer unter Kontrolle, vermisste Personen gerettet“. Danach wurde mit dem Abbau begonnen.

Bei einer kleinen Abschlussbesprechung mit der Landkreisführung und dem Bürgermeister, bei welcher es auch eine kleine Brotzeit bzw. Getränke gab, wurde die Einsatzübung durch den Einsatzleiter schließlich beendet.

Insgesamt wirkten an der Übung ca. 60 Personen mit.

Von der Landkreisführung wohnten der Übung KBI Bloedt und KBM Graf bei. KBM Braun sowie KBM

Schmid (Feuerwehr Velburg) wirkten bei der Übung mit. Von Seiten der Gemeinde wohnte 1. Bürgermeister Junkes der Übung bei.

Die Feuerwehr Ransbach bedankt sich bei allen Teilnehmern der diesjährigen Aktionsübung.

Getreu unserem Motto „Gott zur Ehr - dem Nächsten zur Wehr“.

Andreas Bruckmüller
1.Kdt. FFW Ransbach e.V.

Fledermaushaus

2016: Viel Nachwuchs bei den Hufeisennasen

Und wieder sind unsere Hohenburger Hufeisennasen mehr geworden. Allerdings war der Anstieg sowohl der Winterzählung als auch der erwachsenen Tiere in der Wochenstube mit 12 % deutlich geringer wie im Vorjahr (28 %). Das lag zum einen an dem trockenen heißen Sommer, wo viele Insektenlarven vertrockneten, als auch an dem zwar milden, aber langen Winter. Da hatten dann anscheinend einige Hufeisennasen zu wenig Winterspeck drauf und sind dann verhungert. Hauptsache es geht nicht rückwärts!

Erfreulicherweise war aber dann der Anstieg bei den Geburten überraschend hoch. Vermutlich, weil letztes Jahr einige Weibchen mit einer Trächtigkeit ausgesetzt hatten. Die waren dann heuer umso fitter, so dass diesmal ein sensationeller Anstieg auf 66 Geburten zu verzeichnen war. Und erfreulicherweise haben alle Jungtiere den Sommer überlebt.

Umweltschule Hohenburg

Wie schon letztes Jahr durften die Hohenburger Schüler während der Geburtszeit die ersten zwei Schulstunden im Fledermaushaus verbringen. Dabei konnten sie live Geburten von Hufeisennasenbabys miterleben und durften ihnen Namen geben.



Dankenswerterweise haben die Schüler auch fleißig mitgeholfen, die über das Life-Projekt frisch gepflanzten Obstbäume, kräftig zu gießen. Auch für nächstes Jahr sind wieder Aktionen geplant.

Ein immer größer werdender Besuchermagnet

Auf Rekordwerte stiegen auch die Besucherzahlen im Fledermaushaus. Bei etwa 90 Führungen, Vorträgen und Projekttagen lockten die interessanten und einzigartigen Hufeisennasen über 2.300 Personen nach Hohenburg ins Fledermaushaus. Darunter waren diesmal die Bundestagsabgeordnete Barbara Lanzinger und Daniela Ludwig. Auch aus dem Ausland waren wieder Gäste da, je eine Delegation aus Österreich und aus Polen. Letztere haben schon

angekündigt, nächstes Jahr mit zwei Bussen zu kommen.

Am 22. Mai wurde zum Internationalen Tag der Biodiversität wieder ein kleines Biodiversitätsfest im Hof des Fledermaushauses abgehalten, wo es delikate Speisen aus ökologischer Erzeugung aus der Region zu verkosten gab. Weil dieser Sonntag ein sehr heißer Tag war, wurde sehr stark dem kühlen und vorzüglichen Bier vom Brauhaus am Sudhang in Amberg zugesprochen. Diese handwerkliche Spezialität wird mit Hopfen aus Illschwang gebraut. Weil es beides Male so schön war, soll das Biodiversitätsfest nun jährlich abgehalten und zu einer Tradition im Hof des Fledermaushauses werden.

LIFE-Projekt

Endlich steht nun die größte Maßnahme des Life-Projektes, der Stall für die projekt-eigene Rotviehherde. Auch der Stall gehört dem Projekt bzw. dem Landesbund für Vogelschutz, dem für die Errichtung eine notarielle Grunddienstbarkeit eingetragen wurde. Erfreulicherweise konnten sämtliche Gewerke an Hohenburger Firmen vergeben werden, so dass die Wertschöpfung durch das Life-Projekt ganz in der Region bleibt.

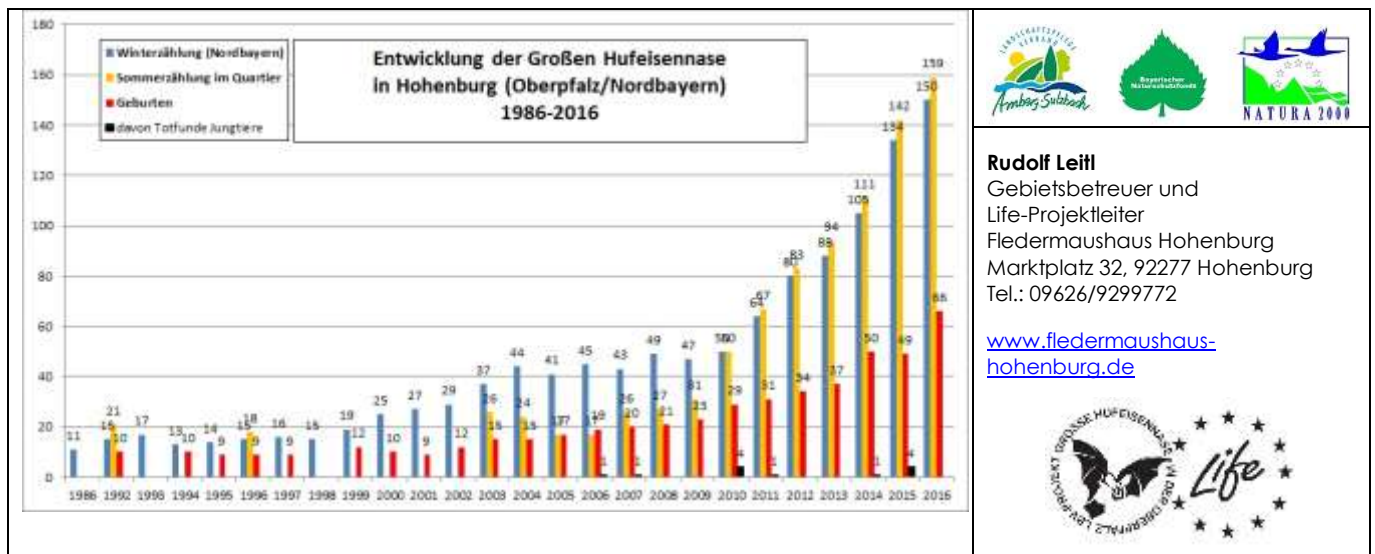
Die Rinder fühlen sich sichtlich wohl und genießen gerade das hohe Interesse, das ihnen und ihrem neuen Domizil entgegengebracht wird. So waren vor kurzem 80 Mutterkuhhalter aus ganz Bayern zu Besuch und zeigten sich beeindruckt vom Stall und der Ruhe der Tiere.



Auch auf ihren Weideflächen fühlen sich die Rotrinder wohl, insbesondere in der Waldweide des Hohenburger Hutangers am Schwanenwirtsberg.

Dieser entwickelt sich bisher außerordentlich positiv. Nicht nur, dass die Rinder hier ausgesprochen natürliche und vielfältige Weidestrukturen vorfinden, auch die Waldbäume werden durch eine bessere Wasserversorgung gefördert und legen nun mehr an Holz zu. Aus Sicht des Projektes ist aber der größte Erfolg, dass die Großen Hufeisennasen hier nun regelmäßig bei der Jagd auf Nachfalter und Dungkäfer zu beobachten sind.

Da noch nicht genügend Weideflächen zur Verfügung stehen, wird noch nach entsprechenden geeigneten Flächen gesucht. Grundeigentümer, welche bereit sind, Flächen zu verkaufen oder langfristig zu verpachten, können sich gerne beim Projektleiter Rudolf Leidl melden.



Hundehaltung

In der Hundehaltungsverordnung des Marktes Hohenburg ist u. a. geregelt, dass alle Hunde auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen sowie in öffentlichen Anlagen, insbesondere in Garten- und Parkanlagen, Sportplätzen u. ä. anzuleinen sind. Auf Kinderspielflächen sowie in Kindergärten und Schulanlagen sind Hunde generell verboten. Hierauf wird seitens der Gemeinde verstärkt geachtet.

Besonders hinweisen möchten wir auf die Verpflichtung des Hundeführers zur Beseitigung der Verunreinigungen, die sein Hund verursacht.

Hierzu sind in der Gemeindeverwaltung gratis „Gasibeutel“ im praktischen Anhänger in Knochenform erhältlich.

Die Hundehaltungsverordnung kann im Internet unter www.hohenburg.de heruntergeladen werden. Verstöße gegen die Verordnung werden in jedem Fall mit einem Bußgeld geahndet.

Inbesondere Verstöße gegen die Verpflichtung zur Beseitigung von Verunreinigungen, werden mit einer Geldbuße nicht unter 100 € geahndet.

Hundesteuer

Neue Steuersätze ab 2017

Der Marktgemeinderat Hohenburg hat beschlossen ab dem 01.01.2017 (erstmalig seit 2003) die Hundesteuersätze wie folgt anzupassen:

für den 1. Hund 40 €

für den 2. Hund 60 €

weitere Hunde jew. 100 €

Für Kampfhunde der Kategorie I gilt der 7-fache Steuersatz.

Anmeldung von Hunden

Lt. § 1 der Hundesteuersatzung des Marktes Hohenburg unterliegt das Halten eines über vier Monate alten Hundes der Steuerpflicht. Der Hundehalter hat diesen Hund bei der Gemeinde anzumelden.

Immer wieder kommt es vor, dass Hundehalter das Anmelden ihrer Hunde „vergessen“. Wir machen deshalb darauf aufmerksam, dass dies eine Ordnungswidrigkeit darstellt, die mit einem Bußgeld belegt werden kann.

Rückschnitt von Bäumen und Sträuchern

Sträucher und Bäume, die in den Bürgersteig wuchern, sind für Fußgänger ein ärgerliches Hindernis.

Wenn Straßenlaternen oder gar Verkehrszeichen eingewachsen sind, verlieren sie ihre Wirkung. Dadurch können ernste Gefahren für die Verkehrsteilnehmer entstehen.

Aus Gründen der Verkehrssicherheit bitten wir deshalb an dieser Stelle alle Grundeigentümer, Sträucher und Äste, die aus dem Grundstück auf die Straße oder den Bürgersteig ragen, bis zu einer lichten Höhe von 4,50 Metern auf die Grundstücksgrenze zurückzuschneiden.

Wir machen darauf aufmerksam, dass es bei Schäden aufgrund eindeutig nachgewiesener Versäumnisse Haftungsansprüche gegen den Grundstückseigentümer nach sich ziehen kann.

Reinigungspflicht / Winterdienst

Alle Eigentümer von Grundstücken, die innerhalb geschlossener Ortslage an öffentliche Straßen angrenzen oder über sie erschlossen werden, sind ganzjährig zur Reinigung der Straßen und Gehwege verpflichtet. Diese Verpflichtung gilt auch für Eigentümer unbebauter Grundstücke.

Die Gehwege sind bei Schnee und Glatteis während der üblichen Verkehrszeiten (an Werktagen von 07:00 Uhr bis 20:00 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 08:00 Uhr bis 20:00 Uhr) in so sicherem Zustand zu halten, dass sie von Fußgängern gefahrlos benutzt werden können.

Weitere Informationen ergeben sich aus der Gemeindeverordnung. Diese kann in der Verwaltung und im Internet unter www.hohenburg.de eingesehen werden.

Streugut wird im Bauhof der Gemeinde vorgehalten und kostenlos abgegeben.

Keinesfalls darf jedoch Streugut aus den Streugutbehältern an den Straßen für private Zwecke entnommen werden.

Außensprechtage Versorgungsamt

Das Zentrum Bayern Familie und Soziales – Region Oberpfalz – bietet Außensprechtage beim Landratsamt Amberg-Sulzbach zu folgenden Tätigkeitsbereichen des Versorgungsamtes an:

- Betreuung junger Familien (Elterngeld und Bayer. Landeserziehungsgeld)
- Feststellungsverfahren nach dem Schwerbehindertenrecht

Termine 1. Halbjahr 2017:

Dienstag, 17.01.2017

Dienstag, 21.02.2017

Dienstag, 21.03.2017

Dienstag, 18.04.2017

Dienstag, 16.05.2017

Dienstag, 20.06.2017

Wertstoffhof

Öffnungszeiten:

Dienstag 15:00 Uhr bis 18:00 Uhr (Sommerzeit)

14:00 Uhr bis 17:00 Uhr (Winterzeit)

Samstag 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Ansprechpartner:

Amt für Abfallwirtschaft im Landratsamt Amberg-Sulzbach (Tel.: 09621/39-147 oder 307)

Ersthelfer

Helfer vor Ort Hirschwald benötigen Unterstützung für den schnellen, oft lebenswichtigen Einsatz

Die Stadtwerke Amberg würdigen dieses freiwillige Engagement.

Überlebenswichtig ist nach einem Unfall oft die professionelle Erstversorgung des Patienten. Die Helfer vor Ort Hirschwald sind in der präklinischen Versorgung eine wichtige Institution in der Gemeinde, um einen schnellen Erste-Hilfe-Einsatz gewährleisten zu können. Die Wartezeiten, bei langen Anfahrtswegen für Notarzt und Krankenwagen, werden durch eine gezielte Erstversorgung verkürzt und die Überlebenschancen steigen.

Die ehrenamtlichen Helfer sorgen in der Marktgemeinde Hohenburg und den angrenzenden Ortschaften der Gemeinden Ursensollen und Schmidmühlen für schnelle, kompetente Hilfe.

Seit 2013 gibt es den Förderverein Helfer vor Ort Hirschwald und alleine durch Spenden und Sponsoren sind diese wichtigen Einsätze durch die ehrenamtlichen Helfer zu gewährleisten.

Die Stadtwerke Amberg würdigen und unterstützen diese „lebenswichtigen“ Projekte. Die Helfer vor Ort Hirschwald erhalten als zweite Gruppe der „Helfer vor Ort“ in der Region 500 Euro.

Daten und Fakten:

Helfer vor Ort Hirschwald
Leitenäcker 11, 92277 Hohenburg, Tel. 112
info@hvo-hirschwald.de

Dienst rund um die Uhr, 7 Tage/Woche

Die Alarmierung erfolgt über den abgesetzten Notruf bei der integrierten Leitstelle (ILS) Tel. 112.

Der Helfer vor Ort kommt grundsätzlich nur in Verbindung mit dem Rettungsdienst und wird auch parallel zu diesem per Funkmeldeempfänger alarmiert



1. Bürgermeister Florian Junkes freut sich über die Unterstützung zur Sicherung einer schnellen professionellen Erstversorgung durch die Helfer vor Ort, vertreten durch Benjamin Wood überreicht durch Prof. Dr. Stephan Prechtl, Geschäftsführer der Stadtwerke Amberg

Rentenangelegenheiten

Benötigte Unterlagen für die Rentenantragsstellung

- Personalausweis
- Ihre Bankverbindung (IBAN und BIC)
- Krankenversichertenkarte
- Angaben darüber, ob Sie andere Sozialleistungen beziehen (z.B. eine Hinterbliebenenrente, Unfallrente, Leistungen der Krankenkasse oder des Arbeitsamtes)
- Angaben über Ihre Mitgliedschaft zu allen Krankenkassen in den letzten 25 Jahren (insbesondere Name und Anschrift Ihrer jetzigen Krankenkasse)
- Nachweise über Zeiten der Berufsausbildung (z.B. Lehrvertrag, Ausbildungs-/Gesellenprüfungszeugnis), sofern diese Zeiten im Versicherungsverlauf nicht als „Zeiten der Berufsausbildung“ gekennzeichnet sind.
- Letzter Versicherungsverlauf der Rentenversicherung

Wenn dieser Versicherungsverlauf noch nicht vollständig ist, legen Sie bitte auch Unterlagen über die Lücken vor, z.B. für Beitragszeiten:

Entgelt-, Lohn- oder Sozialversicherungsnachweise, Zeugnisse o. Ä.

Wenn erstmals Zeiten der Kindererziehung geltend gemacht werden: Geburtsnachweis für die Kinder im Original

Ein Antrag auf Altersrente kann ca. 3 Monate vor Erreichen der entsprechenden Altersgrenze bzw. vor dem gewünschten Rentenbeginn gestellt werden.

Wenn Sie sich in einem Beschäftigungsverhältnis befinden, dann darf Ihr Arbeitgeber für die folgenden 3 Arbeitsmonate Ihr Entgelt im Voraus bescheinigen.

Dieses sichert einen frühestmöglichen Rentenbeginn und einen nahtlosen Übergang vom Arbeitsleben zur Rente.

Zusätzlich bei einem Antrag wegen Arbeitslosigkeit oder nach Altersteilzeitarbeit

bei Arbeitslosigkeit:

- Nachweise über die Arbeitslosigkeit (Leistungsnachweise des Arbeitsamtes)

bei Altersteilzeitarbeit:

- Kopie des Arbeitsvertrages über die Altersteilzeitarbeit.

Zusätzlich für den Antrag auf Rente wegen verminderter Erwerbsfähigkeit

- kurze Angaben zu den Gesundheitsstörungen

- die Anschrift Ihres Hausarztes und ggf. weiterer Ärzte, möglichst mit Telefonnummer, bei denen Sie sich in Behandlung befinden.

- Angaben zu Untersuchungen, stationären Krankenhausbehandlungen und Kuren der letzten 3 Jahre.

- falls Sie als schwerbehindert anerkannt sind:

Anerkennungsbescheid bzw. Schwerbehindertenausweis

- wenn Sie vor dem 02.01.1961 geboren sind: eine kurze Auflistung aller bisher ausgeübten Berufe in zeitlicher Reihenfolge.

Rentenberatungsstelle Amberg

Herrnstr. 12

92224 Amberg

Telefon:09621/4906-59

Telefonische Terminvereinbarung erbeten

Einwohnermeldeamt

Online-Formulare

Auf unserer Internetseite www.hohenburg.de finden Sie unter der Rubrik **Bürgerservice/Formulare** folgende Online-Formulare:

- An-/Ab-/Ummeldung eines Wohnsitzes

- Wohnungsgeberbescheinigung

- An-/Ab-/Ummeldung eines Gewerbes

- Antrag auf Erteilung einer vorübergehenden Gaststättenerlaubnis

- Antrag auf Anordnung verkehrsregelnder Maßnahmen

Diese können Sie bequem zuhause am PC ausfüllen, ausdrucken, unterschreiben und an die Gemeindeverwaltung senden (außer bei An-, Ab- und Ummeldung eines Wohnsitzes ist wegen der Abänderung der Adresse auf dem Personalausweis oder Reisepass zusätzlich das persönliche Erscheinen erforderlich).

Ausstellung eines Passpapiers für auslandsdeutsche Kinder

An der Erstausstellung eines Passpapiers für ein im Ausland geborenes deutsches Kind, ist die örtlich zuständige Auslandsvertretung zu beteiligen, auch wenn das Kind seinen gewöhnlichen Aufenthalt bereits im Inland hat. Der Antrag kann jedoch von der Inlandspassbehörde entgegengenommen werden. Damit sollen Missbrauchsfälle (wie Leihmutter-schaft, Umgehung von Adoptionsvorschriften) vermieden werden.

Wohnungsgeberbescheinigung

Wir weisen nochmals darauf hin:

Seit 01.11.2015 kann jede Anmeldung eines Wohnsitzes nur mit Vorlage einer Wohnungsgeberbescheinigung erfolgen.

Wildschadensabwicklung

Die Gemeinde Hohenburg erhebt wie folgt für ihre Tätigkeit in diesem Verfahren Ersatz für ihre Aufwendungen, Kosten und Auslagen:

- a) 15,00 € für die Aufnahme und Anmeldung des Wild- oder Jagdschadens und die Verständigung der Beteiligten über das Vorliegen eines Wild- oder Jagdschadens
- b) 45,00 € je Stunde für die Teilnahme eines Bediensteten der Gemeinde Hohenburg/65,00 € je Stunde für die Teilnahme von einem Bürgermeister oder dem Geschäftsleiter an einem anberaumten Gütetermin; darin enthalten sind die notwendigen Reisekosten und sonstigen Aufwendungen des Bediensteten/Bürgermeisters/Geschäftsleiters
- c) 15,00 € für die Ladung zu einem neuen Termin einer Schätzung am Schadensort und eines Wildschadenschätzers bei Scheitern einer gütlichen Einigung
- d) 45,00 € je Stunde für die Teilnahme eines Bediensteten der Gemeinde Hohenburg/65,00 € je Stunde für die Teilnahme von einem Bürgermeister oder dem Geschäftsleiter an dem Schätzungs-termin; darin enthalten sind die notwendigen Reisekosten und sonstigen Aufwendungen des Bediensteten/Bürgermeisters /Geschäftsleiters
- e) 25,00 € für die Erstellung der Niederschrift bei gütlicher Einigung
- f) 25,00 € für die Erstellung der Niederschrift bei Schätztermin
- g) 25,00 € für die Erstellung des Vorbescheids
- h) 25,00 € für einen Zurückweisungsbescheid für offensichtlich unbegründete Anträge und Ansprüche
- i) Kosten des Schätzugutachtens bzw. des Schätzers in der tatsächlichen Höhe

Die Gemeinde Hohenburg behält sich vor, evtl. Portokosten und Gebühren für Telefon zusätzlich zu berechnen. Die Kosten werden im Sinne des § 27 Abs. 3 AVBayJG auf die Beteiligten umgelegt.

Die geringsten Verfahrenskosten fallen an, wenn der Geschädigte den Wildschaden anmeldet (erforderlich wegen der Anmeldefristen) und danach eine vorzeitige Einigung ohne Beteiligung der Gemeinde stattfindet. Das Ergebnis ist der Gemeinde dann innerhalb von 8 Tagen schriftlich mitzuteilen.

Eine ausführliche Beschreibung des Verfahrensablaufs unter [www.hohenburg.de/Aktuelles/Merkblatt Wild- und Jagdschäden oder das Merkblatt ist beim Markt Hohenburg erhältlich](http://www.hohenburg.de/Aktuelles/Merkblatt_Wild-und_Jagdschaden_oder_das_Merkblatt_ist_beim_Markt_Hohenburg_erhaeltlich).

Friedhofsangelegenheiten

Grabpflege

Nach § 14 der gemeindlichen Friedhofs- und Bestattungssatzung sind Grabstätten binnen sechs Monaten nach der Bestattung in einem würdigen Zustand

herzurichten, gärtnerisch anzulegen und in diesem Zustand zu unterhalten.

Leider mussten wir teilweise feststellen, dass sich Grabstellen in einem verwahrlosten Zustand befinden.

Wir bitten daher die Grabinhaber, ihre Grabstellen entsprechend der Satzung würdig herzurichten und darüber hinaus auch während der gesamten Nutzungszeit gärtnerisch zu pflegen.

Urnenwaldfriedhof Aichaberg

Der Urnenwaldfriedhof ist eine öffentliche Bestattungseinrichtung und laut Satzung ein naturbelassenes Areal, welches in seinem Erscheinungsbild als solches nicht gestört oder verändert werden darf.

Es ist lediglich die Anbringung von einheitlichen Bodenplatten und Namensschildern erlaubt, diese können über den Urnenwald Nordbayern bezogen werden (§ 10 der Urnenwaldfriedhofs- und Bestattungssatzung).

Die Errichtung und Anbringung von Grabmälern, Gedenksteinen und Einfassungen sowie von unerlaubten Grabbeigaben und nicht verrottbarem Grabschmuck ist untersagt und kann nach Art. 24 Abs. 2 Gemeindeordnung mit Geldbuße belegt werden (§ 11 und § 16 der Urnenwaldfriedhofs- und Bestattungssatzung).

Nachdem wir feststellen mussten, dass die unerlaubten Grabbeigaben überhand genommen haben, wurden die Grabeigentümer angeschrieben und aufgefordert, ihre Grabstellen wieder satzungsgemäß umzuarbeiten und nicht erlaubte Grabmäler, Gedenksteine, Grabbeigaben und nicht verrottbaren Grabschmuck zu entfernen.

Die Gemeindeverwaltung wird zukünftig verstärkt auf die Einhaltung der Vorschriften achten.

Lärmtelefon

Bei übermäßigem Lärm aus dem Truppenübungsplatz Hohenfels können Bürger unter der Nummer 09472/832614 jederzeit - auch nachts - bei der US-Army anrufen und ihre Beschwerden vorbringen.

Nachbarschaftshilfe

Es kann jedem passieren ob jung ob alt, plötzlich kann man eine Tätigkeit nicht mehr selber machen was vorher eine Selbstverständlichkeit war. Wir von der Nachbarschaftshilfe wollen da kurzfristig und schnell helfen. Wir wollen helfen wenn mal Not am Mann ist. Sozusagen die soziale Feuerwehr von Hohenburg.

Wo soll ich denn da anrufen wenn ich mal Hilfe bräuchte?

Unsere Nummer ist 0175/5385873, erreichbar sind wir von Montag bis Freitag von 9:00 bis 12:00 Uhr

Wer meldet sich da am Telefon?

Die Koordinatorin der Nachbarschaftshilfe.

Wie wird mir dann geholfen?

Sie besprechen ihr Anliegen vertraulich mit der Koordinatorin, die wird sie bei Bedarf persönlich besuchen und alles weitere mit ihnen besprechen. Dann

wird die Koordinatorin versuchen einen Ehrenamtlichen zu finden, der diesen Dienst ausführen kann. Bei dringenden Fällen wird - wenn möglich - sofort gehandelt. Alle Ehrenamtlichen stehen unter Schweigepflicht.

Welche Hilfen bietet die Nachbarschaftshilfe?

- Besuchsdienste und/oder Begleitungen (z.B. zur Kirche...)
- Wohnungsbetreuung bei Abwesenheit/Krankheit
- kleiner Haushaltshilfen und Einkaufshilfen
- Reparaturhilfen, Garten-/Grabpflege
- Kinderbetreuung
- Beratung/spez. Dienste

Um diese Hilfe weiterhin gewährleisten zu können wäre es sehr wünschenswert, wenn sich noch ein paar Ehrenamtliche Freiwillige finden würden, die bei dem Projekt Nachbarschaftshilfe mitmachen würden. Am günstigsten wäre es, wenn von allen Ortsteilen sich einer oder auch mehrere finden würden, die mithelfen, da man dann vor Ort jemanden hat und schneller reagieren kann.

Wenn sie nicht sicher sind, ob die Nachbarschaftshilfe ihnen helfen kann, rufen sie einfach an und scheuen sie sich nicht nachzufragen.

Rückblick auf ein erfolgreiches Jahr

Die Nachbarschaftshilfe der Marktgemeinde Hohenburg blickt auf ein erfolgreiches Jahr zurück. Die Aufgabe war die Nachbarschaftshilfe bekannt zu machen sowie ehrenamtliche Helfer zu finden.

Jeder kennt die aktuellen Diskussionen über den demografischen Wandel. Besonders in Hohenburg stagniert die Zahl der Bevölkerung. Daraus resultiert, dass bereits in wenigen Jahren mehr als die Hälfte der Hohenburger über 50 Jahre alt sind.

Umso mehr ist die bereits erfolgreich etablierte Arbeit der Seniorenbeauftragten ein wichtiger Bestandteil der „alternden“ Zukunft von Hohenburg.

Der Aufbau der Nachbarschaftshilfe, die Suche nach freiwilligen Helfern sowie das „finden“ von Hilfsbedürftigen stellte sich im vergangenen Jahr als Herausforderung dar. Bis zu diesem Zeitpunkt haben sich neun Ehrenamtliche bereit erklärt ihr Können und ihre Zeit der Nachbarschaftshilfe zur Verfügung zu stellen. Mehrere Einsätze konnten somit im letzten Jahr erfolgreich durchgeführt werden.

Die Nachbarschaftshilfe möchte sich auf diesem Wege bei allen ehrenamtlichen Helfern und Mitarbeitern rund um die Nachbarschaftshilfe für das erfolgreiche Jahr bedanken. Wir würden uns sehr über neue ehrenamtliche Helfer zur Unterstützung unseres Teams freuen.

Danke!



Kontakt:

Nachbarschaftshilfe Marktgemeinde Hohenburg
Ansprechpartner: Gabriele Jung
Telefon: 0175/5385873.
Email: NBHHohenburgGJ@gmail.com.

Erfolgreiche Weiterbildung

Im Rahmen der Nachbarschaftshilfe wurden mehrere Weiterbildungen und Seminare besucht.

- Aufbau der Nachbarschaftshilfe, Vortrag im Landratsamt
- Schulung ehrenamtlicher Helfer im Sozialpsychiatrischen Zentrum
- Austausch mit den Nachbarschaftshilfen Ursensollen und Ammerthal
- Austauschtreffen aller Nachbarschaftshilfen in Nürnberg

Ich würde mir wünschen, dass noch mehr Einwohner der Marktgemeinde den Schritt wagen, fremde Hilfe anzunehmen. Fremde Hilfe anzunehmen bedeutet in diesem Fall nicht seine Eigenständigkeit aufzugeben. Im Gegenteil, es bedeutet einen Grundstein zu legen um die Möglichkeit zu haben, mit Unterstützung eines generationsübergreifenden Netzwerks bis ins hohe Alter in seiner vertrauten Umgebung leben zu können. Und wenn es nur Kleinigkeiten sind, die das Leben zu Hause lebenswert machen wie z.B. einfach eine nette Unterhaltung!

Gabriele Jung

Ferienprogramm

Beim Hohenburger Ferienprogramm 2016 wurden 16 Veranstaltungen angeboten, die von zahlreichen Kindern und Jugendlichen besucht wurde.

Unser herzliches Dankeschön gilt den Veranstaltern, die durch ihr überwiegend ehrenamtliches Engagement zum Gelingen der Veranstaltungen beigetragen haben!

Gerne werden wir für nächstes Jahr wieder ein Ferienprogramm erstellen. Anregungen, Wünsche und Veranstaltungstipps sind jederzeit willkommen!

Seniorenarbeit

Wie hört man oft? Wie die Zeit vergeht! Mit zunehmenden Alter immer schneller, so meinen wir. Der Rhythmus verändert sich als Ruheständler. Die Prioritäten setzt man anders.

Ich denke auch, die 5 Jahre Seniorenarbeit verfliegen im Nu! Ich, bzw. das Senioren-Team freuen uns sehr, wenn unsere Veranstaltungen angenommen werden. Obwohl wir auch merken, dass der Kreis kleiner wird und Jüngere sich kaum die Zeit nehmen für unsere monatlichen Treffen. Wobei sehr schön ist, wenn ich bei unseren Veranstaltungen bzw. Ausflügen eine große Runde begrüßen kann. Es soll ja die Gemeinschaft gefördert werden, sich auszutauschen mit jemandem vom Nachbardorf, den man so nicht getroffen hätte.

Alt trifft Jung oder Jung trifft Alt ist für mich (seit 2 Jahren) immer noch eine Vision. Jedes Alter ist wertvoll! So könnte ich mir vorstellen, dass sich Gruppen finden, zum Beispiel zum Karteln, zum Erzählen von Schule früher und heute, Arbeitsleben und Berufsfindung nach dem Krieg, Spielen früher und heute, auch Bewegungsübungen sind denkbar. Das ganze abwechselnd in unseren Ortschaften wäre eine Option. Eventuell lassen sich manche begeistern, die keinen Kaffee mögen, stattdessen vielleicht eine kleine Brotzeit vorziehen.

Ein herzliches „Vergelt's Gott“ für alle Gespräche, Freundlichkeiten und humorvollen Begegnungen bei den Veranstaltungen.

Über Interessierte, oder Ideen und Vorschläge würde ich mich freuen! Gerne unter Telefonnr. 09626/200. Ich wünsche Allen, Freude, Zufriedenheit, Gesundheit und Gottes Segen für das Jahr 2017.

Ihre
Stilla Gradl

Geniessen Sie eine traumhafte Aussicht ...

... jeden Tag!

*In Ihrem neuen Zuhause im neuen Baugebiet
Hohenburg—Schleicherberg-Ost*

Weitere Informationen:
Markt Hohenburg
Marktplatz 19
92277 Hohenburg

Tel. 09626/9211-0 www.hohenburg.de

Seniorenhuttle

Acht ehrenamtliche Fahrer des Seniorenhuttles bieten einen Fahrdienst für Senioren aus dem Gemeindegebiet Hohenburg seit April 2014 an. Wir sind in der Zwischenzeit 22.600 Km für sie gefahren.

Wir fahren Sie zum Arzt, Physiotherapeuten und auch wieder zurück.

Sie müssen sich nur zwei Tage vorher telefonisch anmelden, damit die Fahrer und das Auto eingeteilt werden können.

In der Zwischenzeit ist unser Angebot so gut angenommen worden, dass wir Arzttermine für Sie ausmachen, um noch freie Transportmöglichkeiten zu finden.

Sie können aber sicher sein, dass wir alles versuchen um Ihnen zu helfen.

Es entstehen keine Kosten für Sie, doch bitten wir um eine Spende um die Spritkosten bestreiten zu können.



Fahrer von links nach rechts: Wittl Egon, Wolfsteiner Erwin, Lenz Konrad, Kahlmeyer Olga, Kahlmeyer Hans, Seitz Hans, Sperber Hans und Preibisch Wolfgang

Wolfgang Preibisch Telefon: 09626/912393

Servicestark und vor der Tür.

REGIONALER ANBIETER PREISWERTER STROM

PERSÖNLICHER SERVICE PREISWERTES GAS

SPEZIELLE ANGEBOTE ENERGIEBERATUNG

Die Stadtwerke Amberg sind seit über 100 Jahren mit der Region verbunden. Mit unserer zuverlässigen Versorgung durch Strom, Gas, Wärme, Wasser und unseren Bädern leisten wir einen wichtigen Beitrag zu mehr Lebensqualität.

Mit unseren Kundenbüros in Amberg, Schwandorf, Sulzbach-Rosenberg sind wir direkt vor Ort für Sie da. Anruf kostenfrei unter 0800 603 5555 – wir beraten Sie gerne!

servicestark
und vor der tür

STADTWERKE AMBERG

STROM GAS WÄRME WASSER BÄDER

www.stadtwerke-amberg.de

Lauterachtal-Grundschule

Klassenverteilung:

Klasse 1/2: Christine Kölbl, 18 Schüler
Klasse 2/3: Sabine Lubich, 17 Schüler
Klasse 3/4: Gertrud Lautenschlager, 20 Schüler

Lehrer ohne Klassenleitung:

Andrea Meier (Schulleiterin)
Andrea Wagner (Fachlehrerin)
Hubert Harrer (Förderlehrer)
Pfarrer Hans-Jürgen Zeitler (kath. Religion)
Pfarrer Klaus Eberius (ev. Religion)



„Lesen heißt auf Wolken liegen“

Unter diesem Motto nahm die Lauterachtal-Grundschule Hohenburg am bundesweiten Vorlesefest teil und hatte sich zwei prominente Gäste als Vorleser eingeladen.

MdL Dr. Harald Schwartz und Martin Preuß, Bezirksrat und 2. Bürgermeister der Stadt Amberg, folgten gerne der Einladung der Schule und trugen den gespannt den Kindern den Kinderbuchklassiker „Der Räuber Hotzenplotz“ von Otfried Preußler vor.

Welttag des Buches

Seit 1996 wird in Deutschland der UNESCO-Welttag des Buches gefeiert. Auch die Lauterachtal-Grundschule Hohenburg nahm in diesem Jahr an dieser Aktion teil. Dazu organisierten die Lehrkräfte der Schule ein Leseprojekt, zu dem Lesepaten, die den Kindern Geschichten vorlasen, eingeladen waren. Selbst Landrat Richard Reisinger ließ es sich nicht nehmen, eine Geschichte zum Besten zu geben.



Wir sind Energieschule

Die Lauterachtal-Grundschule Hohenburg erhielt Ende des Schuljahres 2015/16 als erste Schule im Landkreis Amberg-Weizbach die Zertifizierung als Energieschule.

Als Energie- und Umweltschule hat es sich die Lauterachtal-Grundschule Hohenburg zur Aufgabe gemacht, dieses Thema auch in den täglichen Unterricht mit einzubauen, sprich als Unterrichtsprinzip in den Schulalltag zu integrieren.

Ziel ist es die Kinder für diesen Themenbereich zu sensibilisieren, damit künftige Generationen mit unserem Planeten sorgfältiger umgehen.



Auch im Fach Kunst kann dieses Unterrichtsprinzip verwirklicht werden. Im Zuge dessen lud Schulleiterin Andrea Meier die Erzieherin und Künstlerin Sieglinde Siegert aus dem Nachbardorf ein. Sieglinde Siegert hat das Motiv für den Flyer der AG Schule des Landkreises Amberg-Weizbach gestaltet.

Dieser Flyer wird an alle Schulen versandt, um das Projekt Energieschule im Landkreis zu bewerben. Frau Siegert startete gemeinsam mit den Schülern der Jahrgangsstufe 3 dieses Kunstprojekt. In hingebungsvoller Arbeit wurde das Motiv des Flyers auf eine große Platte gemalt.

Dabei stand die Künstlerin den Kindern mit ihrem Wissen und Können gerne zur Seite, so dass ein wunderschönes Kunstwerk, eine bunte Landschaft mit Fluss, Sonnenblumen, Sonne und Windrad, entstand. Das vollendete Bild ist nun im Eingangsbereich der Schule zu bewundern.

Gesundes Frühstück

Das „Landesprogramm für die gute gesunde Schule Bayern“ empfiehlt die Einbeziehung der Gesundheitsförderung in den Schulalltag mit dem Ziel, Gesundheit konsequent in den Dienst des Bildungs- und Erziehungsauftrags der Schule zu stellen, um damit zur Verbesserung der Bildungsqualität insgesamt beizutragen.

Auf den Punkt gebracht bedeutet das:

Gesunde Schüler, die gerne zur Schule gehen, lernen besser. Gesunde Lehrer lehren besser. Aus diesem Grund durften die Schüler der Lauterachtal-Grundschule Hohenburg und die Vorschulkinder der Kindergärten auch in diesem Jahr wieder ein nahrhaftes und vitaminreiches Frühstück genießen.



Die Schülerinnen und Schüler, Lehrerkollegium und Schulleitung der Lauterachtal-Grundschule Hohenburg wünschen allen Bürgern besinnliche, friedvolle Weihnachten und ein glückliches, gottgesegnetes Jahr 2017.

Andrea Meier, Schulleiterin

Nachruf

Der Markt Hohenburg trauert um seine ehemalige Mitarbeiterin

Frau Christa Scharr

die am 11.02.2016 im Alter von 72 Jahren verstorben ist.

Frau Scharr war von 01.09.1980 bis 19.02.2010 als Raumpflegerin beim Markt Hohenburg beschäftigt.

Während ihrer fast 30jährigen Tätigkeit haben wir sie als zuverlässige Mitarbeiterin kennen und schätzen gelernt. Durch ihr freundliches und hilfsbereites Wesen war sie bei Vorgesetzten und Kollegen gleichermaßen anerkannt und beliebt. Wir gedenken der Verstorbenen als einen pflichtbewussten Menschen dessen Andenken wir in Ehren halten.

Markt Hohenburg

Florian Junkes

1. Bürgermeister

Für die Mitarbeiter

Theo Fochtner

Geschäftsleitender Beamter

Veranstaltungskalender 2017



Datum	Veranstalter	Veranstaltung	Ort
12.12.2016	FFW Hohenburg Achtung Terminänderung!	Gesellschaftstag	Cafe Fledermaus
19.12.2016	FFW Hohenburg Achtung Terminänderung!	Gesellschaftstag	Gaststätte Zeitlos
01.01.2017	Markt Hohenburg	Neujahrsempfang	Steinstodl der Trachtenkapelle
02.01.2017	FFW Hohenburg	Gesellschaftstag	Feuerwehrhaus Hohenburg
05.01.2017	TUS Hohenburg	Christbaumversteigerung	Bürgersaal im Rathaus
06.01.2017	Schützenverein Mendorferbuch-Egelsheim e.V.	Jahreshauptversammlung	Gasthaus Schneck In
06.01.2017	Burgschützen Hohenburg e.V.	Generalversammlung	Schützenheim d. Tell-Schützen
07.01.2017	Schützenverein D`Lauterachtaler Ransbach	Jahreshauptversammlung	Schützenheim Ransbach
07.01.2017	FFW Hohenburg	Generalversammlung	Brotzeitüberl Reiser
08.01.2017	Förderverein Helfer vor Ort Hirschwald e.V.	Mitgliederjahresversammlung mit Neuwahlen	Steinstodl der Trachtenkapelle
09.01.2017	FFW Hohenburg	Gesellschaftstag	Steinstodl der Trachtenkapelle
11.01.2017	Seniorenteam Hohenburg	Seniorenachmittag	TUS-Sportheim
14.01.2017	Pfarrei Adertshausen	Pfarrfamilienabend	Gasthaus Reis Mendorferbuch
15.01.2017	FFW Mendorferbuch-Egelsheim	Generalversammlung	Gasthaus Reis Mendorferbuch
16.01.2017	FFW Hohenburg	Gesellschaftstag	TUS-Sportheim
20.01.2017	Mini-Mäuse Mendorferbuch	Rock in Bouch	Gasthaus Reis

Datum	Veranstalter	Veranstaltung	Ort
21.01.2017	Schützenverein D`Lauterachtaler Ransbach	Faschingsball	Schützenheim Ransbach
23.01.2017	FFW Hohenburg	Gesellschaftstag	Dorfhaus Allersburg
27.01.2017	Katholischer Frauenbund Hohenburg	Weiberfasching	Bürgersaal im Rathaus
28.01.2017	FFW Mendorferbuch-Egelsheim	Feuerwehrball	Gasthaus Reis Mendorferbuch
29.01.2017	FFW Allersburg-Berghausen	Jahreshauptversammlung	Dorfhaus Allersburg
30.01.2017	FFW Hohenburg	Gesellschaftstag	Gaststätte „Burggarten“ Stettkirchen
04.02.2017	FFW Mendorferbuch-Egelsheim	Ski-Tagesfahrt nach Scheffau	
06.02.2017	FFW Hohenburg	Gesellschaftstag	Feuerwehrhaus Adertshausen
08.02.2017	Seniorenteam Hohenburg	Seniorenfasching	TUS-Sportheim
11.02.2017	Schützenverein Mendorferbuch-Egelsheim e.V.	Faschingskönigschießen und Schützenball	Gasthaus Schneck In
13.02.2017	FFW Hohenburg	Gesellschaftstag	Gasthaus Schneck In
17.02.2017	TUS Hohenburg/Trachtenkapelle Hbg.	Faschingsball	Bürgersaal im Rathaus
20.02.2017	FFW Hohenburg	Gesellschaftstag	Gasthaus Reis Mendorferbuch
23.02.2017	Katholischer Frauenbund Adertshausen	Weiberfasching	Gasthaus Reis Mendorferbuch
24.02.2017	Hammermühltafave	Valentinstagmenü	Hammermühltafave
25.02.2017	Obst- und Gartenbauverein Hohenburg	Krautkopfball	TUS-Sportheim
26.02.2017	Kirwaleit` Hohenburg e.V.	Jahreshauptversammlung	TUS Sportheim
27.02.2017	FFW Hohenburg	Rosenmontags-Gesellschaftstag	Brotzeitstüberl Reiser
28.02.2017	Prinzengarde Hohenburg	Faschingszug	Marktplatz
28.02.2017	Kindergarten/Elternbeirat Hohenburg	Kinderfasching	Bürgersaal im Rathaus
04.03.2017	Obst- und Gartenbauverein Mendorferbuch	Jahreshauptversammlung mit Ausbuttern	Gasthaus Reis Mendorferbuch
08.03.2017	Seniorenteam Hohenburg	Seniorenachmittag	TUS-Sportheim
09.03.2017	CSU-Ortsverband Hohenburg	Jahreshauptversammlung	Gasthaus Schneck In
11.03.2017	KSK-Tell Hohenburg	Jahreshauptversammlung	Schützenheim d. Tell-Schützen
12.03.2017	Obst- und Gartenbauverein Hohenburg	Generalversammlung	Brotzeitstüberl Reiser
12.03.2017	Mini-Mäuse Mendorferbuch	Jahreshauptversammlung	Gasthaus Reis Mendorferbuch
12.03.2017	Trachtenkapelle Hohenburg e.V.	Generalversammlung	Steinstodl der Trachtenkapelle
18.03.2017	TUS Hohenburg	Bockbierfest	TUS-Sportheim
19.03.2017	Obst- und Gartenbauverein Hohenburg	Ostermarkt	Rathaus
19.03.2017	Krieger- u. Soldatenkameradschaft Adertshausen – Mendorferbuch	Jahreshauptversammlung	Gasthaus Reis Mendorferbuch

Datum	Veranstalter	Veranstaltung	Ort
26.03.2017	TUS Hohenburg	Jahreshauptversammlung	TUS-Sportheim
07.04.2017	KSK-Tell Hohenburg	Osterschießen	Schützenheim d. Tell-Schützen
12.04.2017	Seniorenteam Hohenburg	Seniorenachmittag	TUS-Sportheim
14.04.2017	Hammermühltauerne	Karfreitag - Fischessen	Hammermühltauerne
14.04.2017	Schützenverein Mendorferbuch-Egelsheim e.V.	Osterschießen	Gasthaus Schneck In
14.04.2017	Burgschützen Hohenburg e.V.	Osterschießen	Schützenheim d. Tell-Schützen
16.04.2017	Obst- und Gartenbauverein Mendorferbuch	Osterhasenverteilung	Kirche St. Konrad Mendorferbuch
17.04.2017	Mini-Mäuse Mendorferbuch	Osterwanderung	Gasthaus Reis Mendorferbuch
29.04.2017	Mini-Mäuse Mendorferbuch	Mini-Maus-Lauf	Mendorferbuch
29.04.2017	Mini-Mäuse Mendorferbuch	Rock im Stodl	Mendorferbuch
10.05.2017	Seniorenteam Hohenburg	Seniorenachmittag	TUS-Sportheim
12.05.2017	KSK-Tell Hohenburg	Muttertagsschießen	Schützenheim d. Tell-Schützen
13.05.2017	Burgschützen Hohenburg e.V.	Muttertagsschießen	Schützenheim d. Tell-Schützen
25.05.2017	Trachtenkapelle Hohenburg e.V.	Maifest	Raiffeisen-Innenhof
04.06.2017	Katholischer Frauenbund Adertshausen	Pfingstfest	Pfarrgarten Adertshausen
03.-06.06.2017	Mini-Mäuse Mendorferbuch	Wanderung	Steinberg
11.06.2017	Obst- und Gartenbauverein Mendorferbuch	Hollerfest	Lohe
09.-12.06.2017	Kirwaleit` Berghausen	Kirchweih	Berghausen
14.06.2017	Seniorenteam Hohenburg	Ausflugsfahrt Neumarkt	
15.06.2017	FFW Adertshausen	Bratwürstlfest	Feuerwehrhaus Adertshausen
16.06.2017	Obst- und Gartenbauverein Allersburg	Hollerküchlfest	Dorfhaus Allersburg
17.06.2017	FFW Hohenburg	Spanferkelessen	Feuerwehrhaus Hohenburg
18.06.2017	FFW Ransbach	Grillfest	Feuerwehrhaus Ransbach
23.06.2017	Schützenverein Mendorferbuch-Egelsheim e.V.	Johannisfeuer	Sportplatz Köstl – Hütberg
23.06.2017	FFW Allersburg-Berghausen	Johannisfeuer	Allersburg
24.06.2017	Kirwaleit` Hohenburg e.V.	Johannisfeuer	TUS Sportplatz
01.-03.07.2017	Kirwaleit` Ransbach	Kirchweih	Ransbach
12.07.2017	Seniorenteam Hohenburg	Seniorenachmittag	TUS-Sportheim
16.07.2017	FFW Mendorferbuch-Egelsheim	Bratwürstlfest	Feuerwehrhaus Mendorferbuch
29.-31.07.2017	Kirwaleit` Hohenburg e.V.	Kirchweih	Vorplatz Rathaus

Datum	Veranstalter	Veranstaltung	Ort
03.-06.08.2017	Mini-Mäuse Mendorferbuch	Zeltlager	Sportplatz Köstl
09.08.2017	Seniorenteam Hohenburg	Seniorenachmittag	Pfarrheim Adertshausen
13.08.2017	FFW Allersburg-Berghausen	Grillfest	Dorfhaus Allersburg
18.08.2017	Schützenverein Mendorferbuch Egelsheim e.V.	Kirchweihschießen	Gasthaus Schneck In
19.-21.08.2017	Wirte und Kirwapaare	Kirchweih	Mendorferbuch
09.09.2017	Trachtenkapelle Hohenburg e.V.	Weinfest	Steinstodl der Trachtenkapelle
10.09.2017	Pfarrfest Allersburg	Pfarrgemeinderat Allersburg	Dorfhaus Allersburg
12.09.2017	Hammermühltaверne	Einkehr zum Schulanfang	Hammermühltaверne
13.09.2017	Seniorenteam Hohenburg	Ausflugsfahrt Bay. Wald	
17.-18.09.2017	Dorfgemeinschaft Egelsheim	Kirchweih	Stadl Inselsberger in Egelsheim
22.09.2017	KSK-Tell Hohenburg	Königsschießen	Schützenheim d. Tell-Schützen
23.09.2017	Hammermühltaверne	Fledermaus-Apfelstrudelfest	Hammermühltaверne
29.09.2017	KSK-Tell Hohenburg	Königsschießen	Schützenheim d. Tell-Schützen
29.09.-02.10.2017	Dorfgemeinschaft Allersburg	Wiesenkirchweih	Allersburg
06.10.2017	KSK-Tell Hohenburg	Königsschießen	Schützenheim d. Tell-Schützen
07.10.2017	Obst- und Gartenbauverein Hohenburg	Herbstfest	Hammermühltaверne
11.10.2017	Seniorenteam Hohenburg	Oktoberfest	TUS-Sportheim
13.10.2017	KSK-Tell Hohenburg	Königsschießen	Schützenheim d. Tell-Schützen
13.-15.10.2017	Schützenverein Mendorferbuch-Egelsheim e.V.	Königsschießen	Gasthaus Schneck In
20.10.2017	KSK-Tell Hohenburg	Königsproklamation	Schützenheim d. Tell-Schützen
20.10.2017	Katholischer Frauenbund Hohenburg	Generalversammlung	Pfarrsaal Hohenburg
21.10.2017	Schützenverein Mendorferbuch-Egelsheim e.V.	Königsproklamation	Gasthaus Schneck In
08.11.2017	Seniorenteam Hohenburg	Seniorenachmittag	TUS-Sportheim
09.11.2017	Kindergarten St. Jakobus	St. Martinsfest mit Later- nenumzug	Kindergarten St. Jakobus
11.11.2017	Prinzengarde Hohenburg	Faschingsauftakt	Marktplatz
11.11.2017	FFW Mendorferbuch-Egelsheim	Preisschafkopf	Gasthaus Schneck In
12.11.2017	Katholisches Pfarramt	Volkstrauertag	Kirche Hohenburg
14.11.2017	Markt Hohenburg	Bürgerversammlung	Gasthaus Schneck in Mendorferbuch
15.11.2017	Markt Hohenburg	Bürgerversammlung	Steinstodl der Trachtenkapelle
16.11.2017	Markt Hohenburg	Bürgerversammlung	Dorfhaus Allersburg

Datum	Veranstalter	Veranstaltung	Ort
18.11.2017	TUS Hohenburg	Preisschafkopf	TUS-Sportheim
19.11.2017	Katholisches Pfarramt	Volkstrauertag	Kirche Allersburg und Kirche Adertshausen
25.11.2017	Kirwaleit`Hohenburg e.V.	Noukiwa	TUS-Sportheim
25.11.2017	Chor Creato	Aktivgottesdienst	Kirche Adertshausen
25.11.2017	Pfarrirat Adertshausen	Pfarrfamilienabend	Gasthaus Reis Mendorferbuch
27.11.2017	FFW Hohenburg	Gesellschaftstag	Brotzeitstüberl Reiser
01.12.2017	KSK-Tell Hohenburg	Nikolausschießen	Schützenheim d. Tell-Schützen
02.12.2017	Schützenverein Mendorferbuch-Egelsheim e.V.	Nikolausschießen	Gasthaus Schneck In
02.12.2017	Burgschützen Hohenburg e.V.	Nikolausschießen	Schützenheim d. Tell-Schützen
04.12.2017	FFW Hohenburg	Gesellschaftstag	Taverne Hammermühle
06.12.2017	Seniorenteam Hohenburg	Nikolausfeier	TUS-Sportheim
08.12.2017	Katholischer Frauenbund Hohenburg	Hl. Messe mit anschließender Adventsfeier	Pfarrsaal Hohenburg
08.12.2017	Mini-Mäuse Mendorferbuch	Weihnachtsfeier	Gasthaus Reis Mendorferbuch
09.-10.12.2017	Weihnachtsmarkt	Weihnachtsmarkt	Vorplatz Rathaus
11.12.2017	FFW Hohenburg	Gesellschaftstag	Gaststätte Zeitlos
15.12.2017	KSK-Tell Hohenburg	Weihnachtsschießen	Schützenheim d. Tell-Schützen
16.12.2017	TUS Hohenburg (Herrenbereich)	Weihnachtsfeier	TUS-Sportheim
16.12.2017	Obst- und Gartenbauverein Mendorferbuch	Weihnachtsfeier mit Blumentombola	Gasthaus Reis Mendorferbuch
17.12.2017	Trachtenkapelle Hohenburg e.V.	Weihnachtskonzert	Kirche St. Jakobus Hohenburg
18.12.2017	FFW Hohenburg	Gesellschaftstag	Feuerwehrhaus Hohenburg
23.12.2017	Burgschützen Hohenburg e.V.	Weihnachtsschießen	Schützenheim d. Tell-Schützen

Der Termin für die Bundestagswahlen stand bis Druckbeginn noch nicht fest.

Bitte vormerken: 17.09. oder 24.09.2017




**Bequem
ist einfach.**



sparkasse-amberg-sulzbach.de

Wenn das Konto zu den
Bedürfnissen von heute passt.

Wenn's um Geld geht

 **Sparkasse
Amberg-Sulzbach**



Urnenwald Nordbayern GbR

- Naturfriedhof
- Kostengünstig
- Keine Grabpflege nötig
- Freie Platzwahl / auch Reservierung möglich
- Anonyme / Teilanonyme Beisetzungsmöglichkeiten
- Persönliche Grabkennzeichnung
- Alle Konfessionen
- Beheizte Trauerhalle
- Einzel-, Familien-, Reihengräber



Urnenwald Nordbayern GbR
Aichberg 5, 92277 Hohenburg
Tel.: 09474 / 952598 77
Fax.: 09474 / 952598 20



Markt
Hohenburg

33 gute Gründe, die für eine Zusammenarbeit mit uns sprechen.



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Grund Nr. 5:

Soziales Engagement für die Region!

Wir stehen zu unserem genossenschaftlichen Förder- und Bildungsauftrag und zeigen finanzielles Engagement in der Region und für die Region. Als regionale Bank sehen wir es als unsere Pflicht, da zu helfen, wo Hilfe gebraucht wird!



www.vr-amberg.de

Volksbank-Raiffeisenbank Amberg eG